

Das kleine Licht



“

In jeder Schwierigkeit
lebt die Möglichkeit.

- Albert Einstein

“

“Niemand fand ich Menschenliebe,
wo keine Tierliebe war.
Wer das Leben wahrhaft respektiert,
respektiert auch das Tier,
denn das Leben wurde uns beiden
von Gott geschenkt.”

Prof. Konrad Lorenz



- | | | | |
|----|---|----|---|
| 5 | Warum so viele Hunde | 46 | Dooley geht ihren Weg
<i>Happy End Geschichte</i> |
| 6 | Im Gespräch mit den
politisch Verantwortlichen | 48 | Aus 0 Pfoten werden 14
<i>Happy End Geschichte</i> |
| 10 | Die Lebensretter
<i>Artikel von Lena Hummel
Stuttgarter Zeitung 2019</i> | 50 | Wir brauchen Ihre Hilfe
<i>Dringend benötigte Medikamente,
Futterspenden, Werkzeuge, Verteilerhilfe.</i> |
| 12 | Die Kanalisation | 54 | Bücher und mehr
<i>Bitte unterstützen Sie die vielen geretteten
Hunde in der Smeura mit dem Erwerb
dieser liebevoll erstellten Produkte.</i> |
| 14 | Unser Schulprojekt | 56 | Happy End -
der Sprung ins Glück
<i>Gesammelte Geschichten, Wege und Schicksale
Ein Buch von Ewa & Huib Rutten</i> |
| 18 | Unser Welpenspielplatz | 58 | Futterpaten retten Leben |
| 20 | Abwechslung im
Tierheim-Alltag | 60 | Unseren Tieren Zukunft
schenken |
| 22 | Hinweise zur Vermittlung | 61 | Gedanken einer Kerze |
| 24 | Wir suchen ein Zuhause | 63 | Schlusswort |
| 42 | Aliza und ihre vielen Welpen | | |
| 43 | Adela - dem Hungertod
nur knapp entkommen | | |
| 44 | Hilde ist angekommen
<i>Happy End Geschichte</i> | | |



Warum nur

so viele, viele Hunde?



Liebe Freunde,

seit Erlass des Tötungsgesetzes im September 2013 ist die Anzahl unserer Schützlinge in der Smeura erschreckend hoch gestiegen. Nahezu 6000 verfolgte und vom Tode bedrohte Tiere haben in unserer Smeura Zuflucht gefunden, werden mit allem lebensnotwendigen versorgt und medizinisch betreut.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir die Platzkapazität in den vergangenen Jahren erweitern und verbessern, um all den in Not geratenen Tieren Schutz und Sicherheit zu bieten.

Wir beherbergen inzwischen ca. 5.300 erwachsene Hunde in den Auslaufpaddocks, ca. 420 Welpen finden in unserem beheizbaren Welpenpaddock Unterkunft und ca. 250 Welpen in den überdachten Auslaufpaddocks.

Viele von Ihnen fragen, warum sich die Anzahl der Hunde, die wir beherbergen, im Laufe der Jahre nicht verringert hat, sondern gestiegen ist.

Bevor das Tötungsgesetz im September 2013 erlassen wurde, lag der Schwerpunkt unserer Tierschutzarbeit im Einfangen, Kastrieren und Wiederfreilassen.

Die Hunde konnten – als kastriert gekennzeichnet durch einen numerisch fortlaufenden Ohrclip – in ihr angestammtes Gebiet zurück. So entstand ein Gleichgewicht zwischen den angebotenen Ressourcen (Nahrung, Platz) und der Populationsgröße. Seit Inkrafttreten des Gesetzes ist das Wiederfreilassen verboten und unter Strafe gestellt. Das Gesetz sieht keine Ausnahmen für kastrierte Hunde vor, d.h. die besitzerlosen Hunde, die wir in unsere Smeura aufnehmen, bleiben in unserer Obhut.

Zu der Vielzahl in Not geratener ärmster Tiere, die wir auf den Straßen auffinden oder die uns von der Bevölkerung gebracht werden, übernehmen wir seit 2013 nach der gesetzlich vorgeschriebenen Verwahrzeit von 14 Tagen alle Hunde aus der uns gegenüberliegenden Tötungsstation, die durch die städtischen Hundefänger zur Tötung eingefangen wurden. Darunter befinden sich auch etliche Hunde, die durch uns bereits vor Jahren kastriert und – abgesichert durch Futterstellen – friedlich in ihren Revieren lebten.

Und nicht selten werden uns an den Tagen, an denen wir mit unseren mittlerweile 4 Kastrationsmobilen im Umland auf den Dörfern unterwegs sind, ein, zwei oder sogar drei Würfe ungewollter Welpen von Hundebesitzern übergeben, die ihre Tiere bei uns kastrieren lassen.

Tiere, die –würden wir sie nicht aufnehmen- sehr sicher eines Tages ausgesetzt werden und sich so unkontrolliert wieder weiter vermehren würden.

Die nicht enden wollende Flut der schutzbedürftigen Tiere bereitet uns viele Sorgen und stellt uns vor eine große Herausforderung. Deshalb sind unsere Hunderettungstransporte zu unseren deutschen Partnertierheimen von höchster Wichtigkeit, denn ohne deren Hilfsbereitschaft und herzliche Aufnahme unserer Hunde könnten wir, solange das Tötungsgesetz nicht außer Kraft gesetzt ist, keine weiteren Hunde in der Smeura aufnehmen!

Es ist nicht unser Bestreben, jeden rumänischen Hund nach Deutschland zu bringen. In Zeiten, in denen Regierung und Politik Tierschutz und nachhaltige, humane Lösungen der Straßenhundeproblematik torpedieren, ist es bei derzeitiger Gesetzeslage jedoch unsere einzige Möglichkeit, um auch weiterhin hilflos ausgelieferten Tieren Zuflucht in der Smeura gewähren zu können.

Nach jahrzehntelangem immer wiederkehrendem barbarischen und sinnlosen Tötens muss endlich ein Umdenken und eine Änderung der gesetzlichen Bestimmungen stattfinden. Wir verfolgen dieses Ziel mit all' unserer Kraft.

Im Gespräch mit den politisch Verantwortlichen

Im Juli dieses Jahres fand erneut eine Delegationsreise des Deutschen Tierschutzbundes nach Rumänien gemeinsam mit den Politikerinnen Anette Kramme und Ute Vogt statt.



Im Juli dieses Jahres fand erneut eine Delegationsreise des Deutschen Tierschutzbundes nach Rumänien gemeinsam mit den Politikerinnen Anette Kramme und Ute Vogt statt.

Monate zuvor baten wir um Gesprächstermine bei Herrn Klaus Iohannis, dem rumänischen Staatspräsidenten. Anette Kramme, der parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Arbeit und Soziales und Mitglied des deutschen Bundestages gelang es, einen Gesprächstermin mit dem Präsidentenberater Andrei Muraru zu vereinbaren und das Thema Straßenhunde auf die Agenda zu bringen. Am Donnerstag, den 25. Juli fand das Gespräch im „Palatul Cotroceni“ in Bukarest statt.

Andrei Muraru, Leiter der Abteilung für Beziehungen zu öffentlichen Behörden und Zivilgesellschaft, war sehr gut informiert über die Straßenhundüberpopulation Rumäniens, über die seit 2013 angewandte Methodik des Tötungsgesetzes Legea 258/2013 und erfreulicherweise auch über die Tierchutzarbeit und Kastrationsaktionen der Tierhilfe Hoffnung und zahlreicher weiterer Organisationen. Andrei Muraru bekräftigte die Position des Staatspräsidenten Klaus Iohannis, die Tötung von



Straßenhunden strikt abzulehnen, erklärte jedoch weiterführend, dass ein Vorhaben gegen die bisherige Gesetzeslage, also gegen das Tötungsgesetz, nicht vom Staatspräsidenten initiiert werden könne, sondern über Ministerialebene erfolgen und danach vom Parlament mehrheitlich entschieden werden muss!

Thomas Schröder, der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, untermauerte die Arbeit der Tierhilfe Hoffnung für den Tierschutz und unser Vorsitzender Matthias Schmidt berichtete über das Angebot der für die Besitzer kostenlosen Kastration ihrer Hunde und Katzen und darüber, dass das Kastrieren die einzig nachhaltige und zielführende Lösung der Straßenhundüberpopulation darstellt. „Zudem ist die Tierhilfe Hoffnung Arbeitgeber für etwa 100 Mitarbeiter“, brachte Ute Vogt erläuternd ein und stellte gemeinsam mit Anette Kramme den Landkreis Arges als Modellprojekt zur Grundlage für eine eventuell mögliche Gesetzesänderung vor. Das Modellprojekt soll auf Basis der Arbeit vor Erlass des Tötungsgesetzes begründet sein und das Freilassen kastrierter Hunde erlauben. Die rumänische Regierung soll klar und deutlich erkennen, dass die Straßenhundüberpopulation durch **„Neuter and Release“** also **Fangen und kastriert wieder freilassen** nachhaltig

gelöst werden kann. Anhand anschaulich präsentierter Vermehrungspyramiden unkastrierter Straßenhunde und auf naturwissenschaftlich basierter Erkenntnisse, unter anderem am Beispiel des Deutschen Tierschutzbundes in Odessa, erläuterte Thomas Schröder erste Details zum möglichen Modellprojekt und der effektiven Minimierung von Straßenhunden unter Nutzung des ‘Neuter and Release - Modells’! So könnte anhand eines erfolgreichen Beispiels im Landkreis Arges die rumänische Regierung erkennen, dass ausschließlich durch die Kastration (und das Wiederfreilassen der kastrierten Tiere) die Straßenhundüberpopulation langfristig und nachhaltig gelöst werden kann und sie einem möglichen Gesetzesentwurf mehrheitlich zustimmen!

Sicherlich wird es bis zur Genehmigung eines solchen Modellprojektes und zur tatsächlichen Umsetzung einige Zeit dauern. Hierzu konnte Herr Muraru keine zeitliche Einschätzung abgeben, doch wir werden alles in unserer Macht stehende dafür tun, dieses Ziel gemeinsam zu erreichen!

Am darauffolgenden Tag fand um 13 Uhr in Pitesti eine Konferenz mit Bürgermeistern, Veterinärbehörden und Tierärzten zum Thema ‘Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen - nachhaltige und

tierschutzgerechte Minimierung der Anzahl an Straßenhunden im Landkreis Arges" statt. Die Beteiligung war im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich höher.

Auch der stellvertretende Bürgermeister von Pitesti, Herr Laurentiu Zidaru und der Leiter der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti Herr Zaharia, die unserer Arbeit kritisch gegenüberstehen, waren anwesend. Es wurde erneut an alle Gemeinden das Angebot gemacht, ihre Tiere kostenlos kastrieren zu lassen. Matthias Schmidt beschrieb den Ablauf einer Kastrationsaktion. Thomas Schröder forderte die Bürgermeister auf, auch ihren Beitrag zu leisten und

die Bevölkerung bzw. die Einwohner der jeweiligen Gemeinden zu motivieren, an den Kastrationsaktionen ihrer Tiere teilzunehmen. Anette Kramme und Ute Vogt appellierten an Bürgermeister und Veterinäramt, die 2014 verabschiedete Kastrationspflicht einzuhalten und umzusetzen. Gegen Ende der Konferenz wurde nochmals aufgezeigt, dass innerhalb von 13 Jahren (Jahr 2000 bis September 2013) nachweislich über 30.000 Hunde kastriert wurden und sich die Straßenhundepopulation der Stadt Pitesti und Umgebung auf rund 4000 kastrierte Tiere minimiert hatte.

Bürgermeister Zidaru beteiligte sich leider an der anschließenden

Diskussion nicht, auch Herr Zaharia, der Leiter der städtischen Tötungsstation, ergriff das Wort nicht!

Besonders erfreulich empfanden wir, dass sich einige Bürgermeister mit ihren Gemeinden in die ausgelegten Kontaktlisten eintrugen und bereits eine erste Kontaktaufnahme mit unserer Kampagnenkoordinatorin Mara Badita stattfand. Für den darauffolgenden Samstag vereinbarten wir eine Kastrationskampagne in Izvoru, einer Gemeinde im Landkreis Arges. Bürgermeister Tica Soare, der sich bereit erklärte, eine Kastrationskampagne in seinem Dorf zu bewerben und uns den gesamten Tag über begleitete, ging mit unserem Team



“

So sehr mich das Problem des Elends in der Welt beschäftigt, so verlor ich mich doch nie im Grübeln darüber, sondern hielt mich an dem Gedanken, dass es jedem von uns verliehen sei, etwas von diesem Elend zum Aufhören zu bringen.

Albert Schweitzer



©Huibrutten

von Haus zu Haus und sprach mit den Dorfbewohnern. Wir verteilten Flyer und beantworteten Fragen. Insgesamt 19 Tiere konnten wir an diesem Samstag kastrieren!

Vor Ort in Izvoru entschloss sich eine Besitzerin, alle ihre Tiere kastrieren zu lassen, darunter vier Hunde und eine Katze. Ein Kettenhund, den sie im Hof hielt, wurde von seiner Kette befreit. Sie entschied sich dazu,

uns die Kette samt Kettenhalsband mitzugeben und im Austausch dem Hund ein Halsband anzulegen.

Die Kastrationsarbeit im ländlichen Bereich zeigt sich als wichtigste Herausforderung im Tierschutz einschließlich der Aufklärungsgespräche – auch über Haltungsbedingungen von Tieren - und der Sensibilisierung. Diese sind gerade für die nächste Generation zukunftsentscheidend.

Liebe Freunde, wir kämpfen für die Tiere! Um jedes einzelne – darum, dass es politisch eine Änderung gibt und darum, dass dem einzelnen geholfen wird!

Dazu brauchen wir Sie, denn ohne Menschen wie Sie können wir unsere wichtige Tierschutzarbeit nicht bewältigen! Bleiben Sie auch weiterhin an der Seite der Tiere und helfen Sie uns bei unserer großen Aufgabe!



Die Lebensretter

Straßenhunde Ein Dettenhauser Verein betreibt das größte Tierheim der Welt. Im rumänischen Pitesti kämpfen die Mitarbeiter gegen amtliche Hürden und die Zustände in Tötungsstationen. Von Lena Hummel

An ihrem rechten Ohr ist ein grüner Ohrclip befestigt. Darauf steht in Schwarz eine Ziffernkombination: 39607. So kann die kleine braune Pekinesen-Mix-Hündin identifiziert werden, so wissen die Mitarbeiter des Tierheims, wie alt sie in etwa ist, wann und wo sie gefunden wurde. Einen Namen hat 39607 nicht. Das ist so bei allen Hunden der Smeura im rumänischen Pitesti. Die Smeura ist das größte Tierheim der Welt. Rund 6000 Hunde und 200 Katzen leben dort zurzeit. Die meisten Hunde sind in geräumigen, halb überdachten Paddocks untergebracht, die Katzen in einem für sie gebauten Haus, wo sie vor wenigen Wochen einzogen.

Michaela Radu, 42, eine von mehr als 60 Pflegern, kümmert sich täglich um die Hunde. Seit 14 Jahren ist die Rumänin für die Freiläufe in Reihe vier zuständig. Begleitet von ohrenbetäubendem Gebell schiebt sie jeden Morgen um 9 Uhr ihren randvoll mit Futter beladenen Schubkarren den schmalen Weg zwischen Reihe drei und Reihe vier entlang. Links und rechts springen Hunde gegen die Zäune: kleine und große, wuschelige und glatthaarige, Hunde mit Schlappohren und Stehohren. Die Gatter unter ihren Pfoten scheppern dann laut. Betritt Radu die Zwinger, wandelt sich das Bild: Das scheinbar aggressive Verhalten macht Freude, Ängstlichkeit oder einer Mischung aus beidem Platz.

In Paddock vier wartet 39607 auf die tägliche Abwechslung. Sie und ihre Zwingergenossen können nicht ahnen, dass sie vielleicht schon bald die Smeura und Rumänien verlassen. Matthias Schmidt, 34, hat die Vierbeiner mit Fotos und kurzen Beschreibungen bei den deutschen Partnertierheimen vorgestellt. Mehr als 80 gibt es davon – von München bis Hamburg. Schmidt ist Vorstand des in Dettenhausen im Landkreis Tübingen ansässigen Vereins Tierhilfe Hoffnung, der sich mit der Smeura der Rettung von unzähligen rumänischen Straßenhunden verschrieben hat. Finanziert wird die Tierschutzarbeit ausschließlich durch Spenden.

Schmidt, ein groß gewachsener Mann mit sanfter Stimme, der fließend Rumänisch spricht, reist wöchentlich zwischen Pitesti, Dettenhausen und seinem Wohnort Alsfeld in Mittelhessen hin und her. Er kümmert sich um die Tiertransporte, die sich an jedem Mittwochmorgen auf den Weg nach Deutschland machen – und auf die der Verein so dringend angewiesen ist.

Das Gelände der ehemaligen Silberfuchsfarm umfasst fünf Hektar. Dutzende Tiere ziehen täglich in die Smeura ein: Welpen und erwachsene Tiere, die ihren Besitzern lästig geworden sind. Hunde, die verletzt, abgemagert oder von Würmern zerfressen von tierliebenden Rumänen hierher gebracht oder von Mitarbeitern aufgespürt werden. Straßenhunde, die andernfalls städtischen Hundefängern zum Opfer gefallen wären – oder

Das Elend begann in den 70er Jahren unter dem Diktator Ceausescu.

Tierheims. Ein Mitarbeiter macht sich auf den Weg. Die Verletzungen der Schäferhund-Mix-Hündin sind schlimm. Ihr Hinterbein ist halb abgerissen. Was passiert ist, weiß niemand. Vielleicht wurde sie von einem Zug angefahren, vielleicht geriet sie in Panik, flüchtete und blieb mit der Pfote in den Gleisen hängen. Der Tierarzt und seine Helferin nehmen das Bein ab – noch rechtzeitig. Die Hündin bekommt eine eigene Box in der Krankenstation. Hier kann sie ausruhen und zu Kräften kommen.

Neben ihr wohnt eine braun-weiße Hündin mit freundlichem Blick, langen Beinen, Stehohren, von denen eines leicht hängt. Kommen die Pflegerinnen vorbei, ist sie immer ganz aufgeregt. Vor zwei Monaten wurde sie zusammen mit ihrer Schwester halb verhungert abgegeben. Sie hat überlebt, ihr Geschwisterchen nicht. *

Warum hat das Land so ein drastisches Hundeproblem? Das Elend begann in den 70er Jahren, als Nicolae Ceausescu in der einstigen Sozialistischen Republik Rumänien das Sagen hatte. Damals lebten viele Menschen in Häusern mit Garten oder auf kleinen Höfen. Doch der kommunistische Diktator ließ die Gebäude abreißen und siedelte die Menschen in Plattenbauten um. Ihre Hunde landeten auf der Straße – und vermehrten sich wie die Karnickel. Ende der 80er Jahre wurde Ceausescu vom Volk gestürzt, das Problem der Straßenhunde blieb.

Vom Auto aus kann man die Streuner sehen. Mal sind sie alleine, mal in kleinen Rudeln am Straßenrand unterwegs – und mal liegen sie totgefahren auf dem Seitenstreifen. „Das passiert oft“, sagt Matthias Schmidt.

Seine Vorgängerin Ute Langenkamp, die Gründerin des Tierschutzvereins, kam vor 19 Jahren zum ersten Mal nach Rumänien – „und ist schier durchgedreht“, sagt Schmidt. Zu diesem Zeitpunkt seien Straßenhunde wieder in einer groß angelegten Aktion umgebracht worden. Langenkamp übernahm die stillgelegte Fuchsfarm und traf mit dem damaligen Bürgermeister Tudor Pendiuc eine Vereinbarung: Er stellt das Tötungsprogramm ein, sie kümmert sich in der Smeura um die Streuner, kastriert sie und lässt sie, abgesichert durch feste Futterstellen, dann wieder frei. Vor drei Jahren starb Ute Langenkamp. Ziele und Selbstverständnis des Vereins blieben die gleichen: statt Massentötung eine flächendeckende Kastration.

Die vollzieht der Verein kostenlos in der Krankenstation und in Kastrationsmobilen. Das Deutsche Rote Kreuz hat die Fahrzeuge ausgemustert und den Tierrettern überlassen. Schmidt und sein Team fahren damit aufs Land. Zeit- und Kostenaufwand sind für die Hundebesitzer dadurch geringer – und die Bereitschaft höher, ihre Tiere kastrieren zu lassen.

Seit sechs Jahren gibt es ein Gesetz, das Städten und Gemeinden erlaubt, frei lebende Hunde einzufangen, einzusperren und zu töten – sollten sie nach 14 Tagen nicht adoptiert worden sein. Seither ist es auch verboten, kastrierte Hunde wiederfreizulassen. Abgesehen davon wollen das die Tierschützer auch gar nicht – um nicht Zeuge von Mord und Totschlag zu werden.

Das Parlament forcierte die Tötung herrenloser Hunde, nachdem ein vierjähriges Kind scheinbar von Streunern tödlich verletzt worden war. „Es gab einen richtigen Mob. Auf politischer Ebene wurde viel Hass gegenüber Straßenhunden verbreitet“, sagt Schmidt. „Der damalige Präsident Basescu hat sich vor die Presse gestellt und gesagt, dass Straßenhunde ein friedlich spielendes Kind getötet hätten. Daraufhin gingen Menschen auf die Straße, übergossen Hunde mit Säure, überfuhren sie, schlugen sie tot.“

Mittlerweile fahren die Tierretter mit Kastrationsmobilen aufs Land.

Obwohl sich herausstellte, dass der kleine Ionut Anghel nicht von Streunern, sondern von Wachhunden getötet und nicht im Park, sondern auf einem Firmengelände angegriffen worden war, wird legal weitergetötet. „Die Tiere werden oft nicht eingeschläfert, sondern erschlagen, durch Injizieren von Frostschutzmittel oder Stromschläge umgebracht – alles möglichst kostengünstig“, so Schmidt. Dafür gebe es Beweise.

Die nächste Tötungsstation befindet sich nur rund 300 Meter von der Smeura entfernt. An manchen Tagen ist in den Außenzwingern kein einziges Tier zu sehen, an anderen waren die Hundefänger erfolgreich. Schmidt, der auf seinem Weg ins Tierheim täglich an der Einrichtung vorbeifährt, kennt den Betreiber persönlich. „Man grüßt sich“, sagt er. Um fünf Tötungsstationen kann sich der Verein regelmäßig kümmern und innerhalb der Zwei-Wochen-Frist alle Hunde befreien. Ein Tropfen auf den heißen Stein, wenn man bedenkt, dass es in Rumänien mehr als 100 solcher Stationen gibt.

In der Smeura fährt ein Mann vor. Er öffnet den Kofferraum seines Autos und lädt eine Box voller schwarz-weißer, wuscheliger Mischlingswelpen aus. Seine Hündin habe sie zur Welt gebracht, sagt der Mann. Die hat der Mann aber daheim gelassen. Das ist oft so. „Im schlimmsten Fall“, sagt Schmidt, „kommt er sechs Monate später mit den nächsten Welpen.“

Wie es ihm dabei geht? Gut und schlecht. Einerseits macht Matthias Schmidt die fehlende Einsicht wütend. Denn oft unterscheiden sich Besitzerhunde ja kaum von Streunern. Sie sind sich selbst überlassen, bewegen sich frei auf der Straße und tragen so maßgeblich zur unkontrollierten Vermehrung der Straßenhunde bei. Andererseits ist der Tierfreund froh, dass immer mehr Leute die Welpen jetzt bei ihm abgeben, anstatt sie auszusetzen, bei Tötungsstationen abzuliefern oder selbst umzubringen. „Langsam findet ein Umdenken statt.“

SCHWÄBISCHES TIERHEIM IN RUMÄNIEN



Unsere Autorin mit einer Pekinesen-Mix-Hündin im Arm und deren Zwingergenossin.



Fast alle Welpen, die in die Smeura einziehen, sind mutterlos.



* Heute hat die braun-weiße Hündin einen Namen. Sie heißt Hope - und lebt bei mir. Ich habe die Smeura besucht, um eine Reportage zu schreiben, um zu schildern, welche Arbeit die Menschen vor Ort leisten und warum sie das tun. Ich bin nicht nur mit vielen Eindrücken zurück nach Deutschland gekommen, mit traurigen und zugleich schönen Erinnerungen, sondern auch mit dem Wissen, dass bald ein kleiner Begleiter bei mir einziehen wird. Am 8. August, vier Wochen nach meiner Abreise, habe ich sie in Dettenhausen abgeholt - und es keine Sekunde bereut.

Danke für diesen wunderbaren Hund!

**Dank Ihrer Hilfe
und Großzügigkeit
haben wir es geschafft!
Die Kanalisation
in unserer Smeura
ist saniert und erneuert!**



Ein kurzer Rückblick:

Im vergangenen Winter 2018 brachen unter den Kälteeinflüssen die Klär- und Abwasserrohre der Kanalisation endgültig zusammen und es entstand ein irreparabler Schaden. Die Kanalisation ist von unserer Smeura aus bis zur Anbindung an die städtischen Klär- und Abwasserrohre über eine Länge von mehreren hundert Metern unterirdisch vollständig zerfallen! Seit Anfang Januar 2019 floss das Abwasser in den benachbarten Wald!

Viele der maroden und veralteten Abflussrohre waren undicht, rissen endgültig unter den Minustemperaturen und schwemnten, nachdem es zu tauen begann, alles Abwasser an die Oberfläche, teilweise standen große Flächen des benachbarten Waldes über einen Meter hoch unter Wasser und Schlamm!

Aus der Not heraus wurde im Frühjahr dieses Jahres eine Grube ausgehoben und das Abwasser in einem provisorischen Sammelbecken aufgefangen, das von einer Kanalreinigungsfirma im Tagesrhythmus abgepumpt wurde. Eine Baufirma aus Pitesti, die das Ausmaß der ruinierten Kanalisation begutachtete, gab uns die niederschmetternde Auskunft, dass ein derartiger Schaden weder repariert werden könne noch dürfe und die gesamte Abflusskanalisation neu eingerichtet werden müsse. Diese Aussage sollte sich durch eine inzwischen von der Stadtverwaltung informierte Inspektorin des Umweltamtes bestätigen.

Die beauftragte Dame teilte uns mit, dass die veraltete Kanalisation – selbst wenn sie intakt wäre – ein hohes Umweltrisiko darstelle und gemäß neuester Verordnung komplett ersetzt werden müsse. Rohre, Schacht- und Abflusssysteme, alles müsste von Grund auf erneuert werden!



Um nicht zusätzlich auch noch eine hohe Geldstrafe des Umweltamtes zu riskieren, mussten wir die Kanalisationsarbeiten schnellstens vornehmen lassen und standen vor einem riesigen finanziellen Problem, das wir ohne Ihre Hilfe nicht hätten stemmen können.

Ende Juli dieses Jahres wurde durch die beauftragte Firma mit den Arbeiten begonnen. Man sicherte uns die Fertigstellung innerhalb von vier Monaten ab Baubeginn zu, sofern wir uns an die terminlich festgelegten Abschlagszahlungen halten würden.

Unsere Smeura verwandelte sich in eine Großbaustelle, schwere Geschütze wurden aufgeföhren, große Bagger rissen die Wege auf, Abwasserrohre wurden verlegt, aneinandergeschlossen und ein-

betoniert, Planiertrauen schütteten Erde auf und gruben tiefe Schneisen in den Boden. Auf dem gesamten 4,5 Hektar großen Gelände unserer Smeura bis zur Anbindung an die städtische Kanalisation wurden alles in allem 4 Kilometer Abwasserrohre verlegt! Ein Großprojekt ist abgeschlossen – die Kanalisation der Smeura ist dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender erneuert. Wir sind unendlich froh und Ihnen allen gebührt unser höchster Dank, Ihre Hilfsbereitschaft hat uns überwältigt, denn es gab einige Momente, in denen wir die Fertigstellung unserer Kanalisation nicht mehr für möglich hielten und unsere Sorgen uns schier den Schlaf raubten.

**Danke vielmals für
Ihren Beistand und
Ihre Unterstützung in
unserer großen Not!**



Unser Schulprojekt ist ein wichtiger Baustein unserer Tierschutzarbeit.



Der einjährige Tierschutzunterricht in den ersten Klassen an zahlreichen rumänischen Schulen im Landkreis Arges, ist ein wertvoller Beitrag, um die jüngere Generation früh für den Tierschutz zu sensibilisieren. An den regelmäßigen Aktionstagen in unserer Smeura für Schülerinnen und Schüler können die Kinder zudem direkten Kontakt zu den Tieren aufbauen. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen über die Situation der Straßenhunde aufzuklären und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

So zeichnete sich kürzlich bei einer Kastrationskampagne ganz deutlich ab, wie wichtig die Einbeziehung der jungen Generation ist. In Izvoru gingen wir von Haus zu Haus und baten die Hunde- und Katzenbesitzer um Teilnahme an der kostenlosen Kastration ihrer Tiere. An einem der Häuser trafen wir auf eine Familie, die wir auf die Kastration ihrer Hündin ansprachen. Der Vater zeigte sich sehr ablehnend und desinteressiert, zeigte auf seinen ca. elfjährigen Sohn und gab uns zu verstehen, die Hündin gehöre ihm. Doch auch der Sohn wollte von der Kastration nichts wissen. Er habe sich so sehr auf Welpen von ihr gefreut und habe außerdem Angst, dass seine Hündin trotz Narkose Schmerzen erleiden müsse.



Mara, die alle unsere Kastrationskampagnen vorbereitet und betreut, bat den Jungen, sie doch einmal zum wenige Meter entfernten Kastrationsmobil zu begleiten. Er willigte ein und ging mit ihr mit.

Sie zeigte ihm eine Hündin, die gerade aus der Narkose erwachte. Sie ließ ihn den kleinen Bauchschnitt sehen und stellte ihm unseren Tierarzt vor, der ihm das Kastrationsmobil von innen zeigte. Auch erklärten Mara und Dr. Gheorghe Ganescu ihm den genauen Ablauf einer Kastration.

Sie berichteten darüber, dass sich in unserer Smeura weit über 800 Welpen aufhielten, die alle kein eigenes Zuhause haben und von Menschen ungewollt sind....! Da meinte er, dass auch sein Vater die letzten Welpen der Hündin in die Smeura brachte, nachdem sie größer waren und immer ins Haus wollten!

Noch während er das aussprach, bemerkten wir deutlich, dass er das Gesagte gerne zurücknehmen würde, denn er begann zu begreifen, dass es keinen ungewollten Nachwuchs gegeben hätte, wäre seine Hündin kastriert gewesen.

Dieses Beispiel verdeutlicht auf so realistische Weise, dass das Einbeziehen der jungen, viel sensibleren Generation von höchster Wichtigkeit ist! Die Hündin wurde an diesem Tag noch kastriert und der 11-jährige mit seiner kleinen Schwester in die Schüler für Tiere AG eingeladen.

Unsere Sommeraktionstage in der Smeura fanden dieses Jahr im Juli, August und September statt. Es nahmen jeweils 10-15 Kinder und Jugendliche teil und beschäftigten sich mit unseren Welpen in einer Spielstunde auf dem Welpenspielplatz. Für unsere Welpen, die die Aufmerksamkeit und die vielen Streicheleinheiten sehr genossen, war es eine gelungene Abwechslung und für die Kinder eine freudige Überraschung, dass es sogar Spielplätze für Hunde-Kinder gibt!

Unsere Tierpflegerinnen sowie Valentina, Michaela und unsere Tierschutzlehrerin Ann-Catrin Schmidt waren die ganze Zeit über dabei und achteten darauf, dass es für unsere Schützlinge nicht zu viel wurde. Selbst die etwas schüchternen unter unseren Welpen schlossen sich schnell den Kindern an und so profitierten beide Seiten von einer ganz besonderen Spielstunde!

Im weiteren Verlauf des Tages malten die Kinder gemeinsam mit Ann-Catrin und Michaela große Kastrationsbanner. Ann-Catrin und Michaela hatten Leintücher und Wasserfarben bereitgestellt und gaben das Thema „Wir malen Kastrations-Bewerbungs-Plakate“ vor. Die Plakate sollten dann nach Fertigstellung in der Stadt, in Dörfern, am heimischen Gartenzaun oder bei Kastrationsaktionen aufgehängt werden.

Beim Aktionstag im August hatten wir Besuch vom Deutschen Tierschutzbund und einigen Vertretern aus Politik und Botschaft-auch sie beteiligten sich und malten gemeinsam mit den Kindern schöne große Banner!



Ganz besonders gefreut haben wir uns dieses Jahr über die beiden neuen Partnerschulen in Izvoru und Poiana Lacului. Im September begann mit einer Schulranzenübergabe der Tierschutzunterricht in den beiden neuen Partnerschulen für das Schuljahr 2019 / 2020. An dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern, die einen befüllten Schulranzen gespendet haben und den beiden Organisatorinnen Claudia Benedikt und Beate Müller ein herzliches Dankeschön. (Im Zeitraum von Juni bis Ende August sammeln wir immer gut erhaltene Schulranzen, die gerne mit Stiften, Blöcken und Heften befüllt sein dürfen, um sie den Erstklässlern an rumänischen Dorfschulen zu schenken. Oftmals haben die Eltern kein Geld, um einen Schulranzen zu kaufen und die Übergabe der Schulranzen ist immer ein sehr gelungener Auftakt für unser Schulprojekt an einer weiteren Schule)



Ein Fest für Tiere

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 15. September im Bielefelder Bauernhausmuseum zum 7. Mal das eigens für unsere Smeura-Schützlinge ins Leben gerufene und mit viel Herzblut organisierte „Fest für Tiere“ feiern.

Eine Vielzahl an Besucherinnen und Besuchern aus ganz Deutschland kam zum Fest, das jährlich zugunsten unserer vielen Hunde stattfindet und dessen gesamter Erlös unserer Smeura zu Gute kommt.

Auch unsere lieben Kollegen aus Rumänien, unsere Tierheimleiterin Ana-Maria Voicu und stellvertretend für all' unsere Tierpfleger/innen Valentia Farcasan und Michaela Stefanoiu waren in diesem Jahr dabei und es war eine besondere Freude für sie, ehemalige Smeura-Hunde in ihrem neuen Lebensglück zu sehen. Das „Fest für Tiere“ ist jedes Jahr ein ganz besonderes Fest, auf das wir uns alle freuen.

Im Namen der Tierhilfe Hoffnung und unserer Smeura danken wir der Veranstalterin Karin Kurk von ganzem Herzen, dass sie dieses einzigartige „Fest für Tiere“ jedes Jahr mit viel Hingabe organisiert. Liebe Karin, ohne Deinen Einsatz gäbe es dieses jährliche eindrucksvolle Zusammenkommen nicht, hab' tausend Dank für alles! Ein solch gelungenes Fest bedarf einer enormen Vorbereitung. Wir wissen Dein Engagement mehr als zu schätzen.

Wir alle hatten einen tollen Tag mit vielen interessanten und schönen Begegnungen, neuen Kontakten und freudigen Wiedersehen mit ehemaligen Smeura-Bewohnern und ihren Familien.

Ein ganz besonderes Highlight auf unserem Tierfest in diesem Jahr war das von Huib und Ewa Rutten gestaltete Buch „Happy End – der Sprung ins Glück“. Huib und Ewa führen zu vielen Menschen, die einem Smeura-Hund ein liebevolles Zuhause gegeben haben, um ihre Geschichten aufzuschreiben und sie zu fotografieren.



Diese fantastischen Geschichten mit eindrucksvollen Fotos von Mensch und Tier gibt es seit Herbst 2019 als gebundenes Hard-Cover-Buch. Im Bauernhausmuseum fand eine Buchvorstellung und Lesung statt und viele Besucherinnen und Besucher hörten mit Begeisterung zu.

An veganen Köstlichkeiten, frischen Backwaren, Brot, mit Schokolade überzogenem Obst, Kaffee und Kuchen konnten sich unsere Besucher zwischendurch immer wieder stärken und bei traumhaftem spätsommerlichen Wetter viele schöne Tier- und Menschbegegnungen beobachten.

Nach einer Vorführung der Rettungshundestaffel Teutoburger Wald e.V., bei der unter anderem zwei Smeura-Hunde mitwirkten, gab es einen Fototermin vor der historischen Mühle auf dem Gelände des Bauernhausmuseums für ehemalige Smeura-Hunde mit ihren Besitzern.

Und auch in diesem Jahr fehlte die erfolgreiche Tombola von Ilka Stickdorn nicht. Ilka und ihre Schwester Kira verpackten Wochen zuvor liebevoll unzählige Gewinne und verlost als Hauptpreis ein Boxspring-Bett.

An dieser Stelle sei Tanja Meise von der Firma 4brands GmbH, die den diesjährigen Hauptpreis gesponsert hat, unser herzlicher Dank ausgesprochen. Ohne die zahlreichen und tollen Sachspenden, um die sich Ilka das ganze Jahr über bemüht, wäre eine so erfolgreiche Tombola nicht möglich. Vielen, vielen Dank dafür, liebe Ilka!

Einen ganz besonderen Verkaufsstand bot die Facebook-Gruppe „Shoppern für die Smeura“. Mittlerweile gehören zu dieser Gruppe 2000 Menschen, die untereinander – alles zu Gunsten unserer Hunde in der Smeura- Gebrauchtes oder Neuwertiges verkaufen. Am Stand wurden wieder viele nützliche in Handarbeit hergestellte Dinge und Selbstgebasteltes angeboten und verkauft.

Auch hier möchten wir uns bei allen aktiven und passiven Mitgliedern der „Shoppern-Gruppe“ für die großartige Unterstützung bedanken.

Allen Mitwirkenden bei diesem einzigartigen Fest, das unseren Tieren gewidmet ist, sagen wir von Herzen DANKE und hoffen schon heute auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr beim „Fest für Tiere“.

Ein Spielplatz für unsere Welpen!

Für unsere Welpen, die – wie unsere erwachsenen Hunde auch – ausschließlich in Gruppen untergebracht sind, haben wir uns schon seit längerer Zeit einen Freilauf mit Spielmöglichkeiten und verschiedensten optischen und akustischen Reizen gewünscht, an die sie sich positiv gewöhnen können.

Unsere Handwerker haben im Frühjahr damit begonnen, unter dem Wasserturm neben unserem neuen beheizbaren Welpenpaddock eine 150m² große Fläche zunächst aus hygienischen Gründen zu betonieren, mit Farben bunt anzumalen und den Boden an verschiedenen Stellen mit Kieselsteinen und Sand zu versehen. Die Fläche um den Wasserturm ist mit Treppen, einer Wippe, einem Tunnel und sogar mit mehreren Planschbecken ausgestattet.

Natürlich gibt es auch gemütliche Liegemöglichkeiten für die Kleinen zum Ausruhen nach dem Spielen und Toben und selbstverständlich gibt es auch Sitzmöglichkeiten für unsere Tierpfleger, die sich mit ihnen beschäftigen und auf sie Acht geben.

Gerade der enge Kontakt zu ihren Tierpflegern ist für die Kleinen extrem wichtig, um positive Erfahrungen mit dem Menschen zu machen. In ihrem Spiele-Freilauf sollen sich unsere Welpen an neue Gegenstände und Situationen gewöhnen und Gutes damit verknüpfen.

Unser langjähriger Rettungstransportfahrer Iulian hatte eine sehr schöne Idee: Um unsere Welpen spielerisch ans Autofahren zu gewöhnen, wandelte er einen schrottreifen PKW um. Er sägte den vorderen Teil direkt hinter dem Fahrer- und Beifahrersitz ab, verschweißte die

entstandene Öffnung mit einem Blech, so dass nur noch Rückbank und Kofferraum verblieben. Auf Metallträgern gesichert steht das „halbe Auto“ im Welpen-Freilauf und die Pfleger können sich mit den Welpen hineinsetzen. Sicherlich eine gute Übung, um ihnen Unbehagen oder Argwohn gegenüber Autofahrten zu nehmen.

Seit Beginn des Sommers ist der Freilauf-Spielplatz für unsere Welpen fertig und es kann immer wieder – je nach Impfstatus – eine Welpengruppe in ihren Welpen-Spielplatz.

Wir freuen uns, mit unserem Welpen-Spielplatz auch etwas Abwechslung in den Tierheim-Alltag unserer jüngsten Schützlinge gebracht zu haben und hoffen auf viele milde Wintertage und auf sonnige Frühlingstage, an denen sie ihren immer wieder neu gestalteten Spielplatz erkunden und sich nach Herzenslust austoben können.





Abwechslung im Tierheim-Alltag

Unser sehnlichster Wunsch ist es, unsere Tiere in einem sicheren und liebevollen Zuhause zu wissen. Für jeden einzelnen von ihnen bemühen wir uns, den Aufenthalt in unserer Smeura so kurz wie möglich zu halten, aber es gelingt nicht immer und trotz der beständigen Hilfe unserer Partnertierheime in Deutschland und in der Schweiz, die immer wieder die Tore für unsere Schützlinge öffnen, ist es für einige von ihnen ein längerer Weg bis zu einem liebevollen Zuhause.

Deshalb versuchen wir beständig, unseren Tieren Abwechslung in ihrem Alltag zu bieten und sind unaufhörlich dabei, ihnen den Aufenthalt bei uns so gut es geht, zu verbessern.

Ganz wichtig sind die inzwischen geschaffenen Freiläufe, in denen unsere Hunde unbeschwert spielen und toben können. Ebenso wichtig ist es, dass unsere 60 Tierpflegerinnen und Tierpfleger täglich mit den von ihnen zu betreuenden Hunden spazieren gehen, immer für eine halbe Stunde nach der Mittagspause im Wald vor unserer Smeura.

Uns allen geht das Herz auf, wenn wir unsere Hunde im Freilauf oder während der Spaziergänge beobachten. Das sind ganz besondere Momente in unserer Smeura.

In unseren 6 Freiläufen können pro Freilauf 20 Hunde für ein paar Stunden rennen und toben.

Die Freiläufe sind ein großer Segen, denn dort können wir täglich 120 Hunden eine Abwechslung schenken und die Mittagspaziergänge ermöglichen täglich 60 Hunden eine individuelle Zuwendung.



Woher kommen all die vielen Welpen?

...werden wir oft gefragt

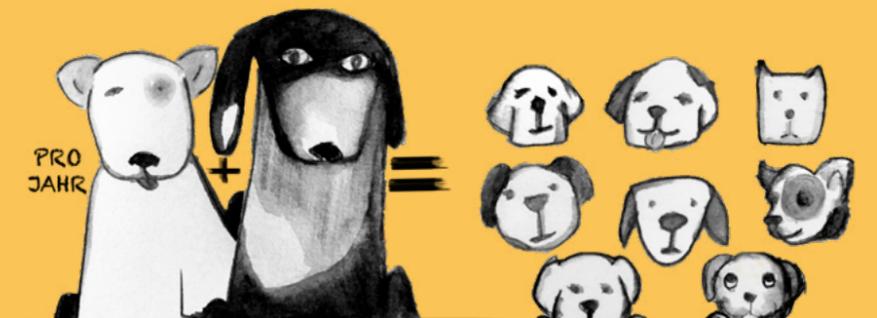
Das Hauptproblem liegt maßgeblich bei den immer noch viel zu vielen unkastrierten Besitzerhunden.

Nicht selten werden uns bei Kastrationsaktionen auf dem Land von Hundebesitzern, die ihre Tiere bei uns kastrieren lassen wollen, ein, zwei, manchmal sogar auch drei Würfe ungewollter Welpen übergeben. Tiere, die – würden wir sie nicht aufnehmen – sehr sicher eines Tages ausgesetzt werden und so entsteht kontinuierlich eine neue Generation von heimatlosen Hunden, die sich wiederum vermehren.



Wenn ein Hundepaar pro Jahr zwei Würfe bekommt und jeweils 4 Welpen überleben, sind es nach:

1 Jahr	8
2 Jahren	64
3 Jahren	512
4 Jahren	4.096
5 Jahren	32.768
6 Jahren	262.144
7 Jahren	2.097.152
8 Jahren	16.777.216
9 Jahren	134.217.728



10 Jahren ÜBER 1 MILLIARDE VON EINEM EINZIGEN HUNDEPAAR !!!



Nur durch umfangreiche Kastrationen ist es möglich, die Tiere vor einer Welt zu bewahren, in der sie nicht gewollt sind und ein leidvolles Leben auf der Straße führen müssen.



HINWEISE ZUR VERMITTLUNG

Liebe Tierfreunde,

seit einigen Jahren führen wir keine direkten Privatvermittlungen mehr durch. Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren haben deutlich gemacht, dass es für unsere Hunde (Hunde aus dem Ausland im Allgemeinen) besser ist, wenn der Weg der Vermittlung eines Straßenhundes primär über ein deutsches Tierheim läuft. Salopp ausgedrückt wollen wir den Werdegang "von der Straße auf die Couch" über die Brücke eines deutschen Tierheimes gehen lassen.

Unsere Hunde kommen - in Rücksprache und Vereinbarung mit den deutschen Partner-Tierheimen an und können sich am Bestimmungsort, dem deutschen Tierheim, akklimatisieren.

Sofern notwendig, werden sie nochmals entwurmt und werden dann zu den Bedingungen des jeweiligen Tierheims, wie Vorkontrolle, Selbstauskunft, Spaziergänge zum gegenseitigen Kennenlernen, Schutzvertrag, Schutzgebühr und Nachkontrolle vermittelt.

Wenn Sie Interesse an einem unserer Schützlinge haben, den Sie hier in unserem Heft "Das kleine Licht" oder auf unserer Homepage sehen, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei uns und wir können nachsehen, ob sich ganz in Ihrer Nähe eines unserer Partner- Tierheime befindet.

LIEBE PARTNER -TIERHEIME, VEREHRTE MITSTREITER,

eingangs bedanken wir uns von Herzen bei Ihnen allen für Ihre bisherige Hilfe bei der Aufnahme von Hunden aus unserem Tierheim Smeura in Pitesti / Rumänien. Die Notsituation der Straßenhund vor Ort ist nach wie vor dramatisch. Immer noch werden sie auf unmoralische, ethisch nicht vertretbare Weise eingefangen und brutal ermordet.

Immer wieder müssen wir Sie um Ihre Hilfe bei der Aufnahme unserer Schützlinge bitten, um unsere legalen und angemeldeten Rettungstransporte von Hunden nach Deutschland in entsprechende Tierheime realisieren und durchführen zu können.

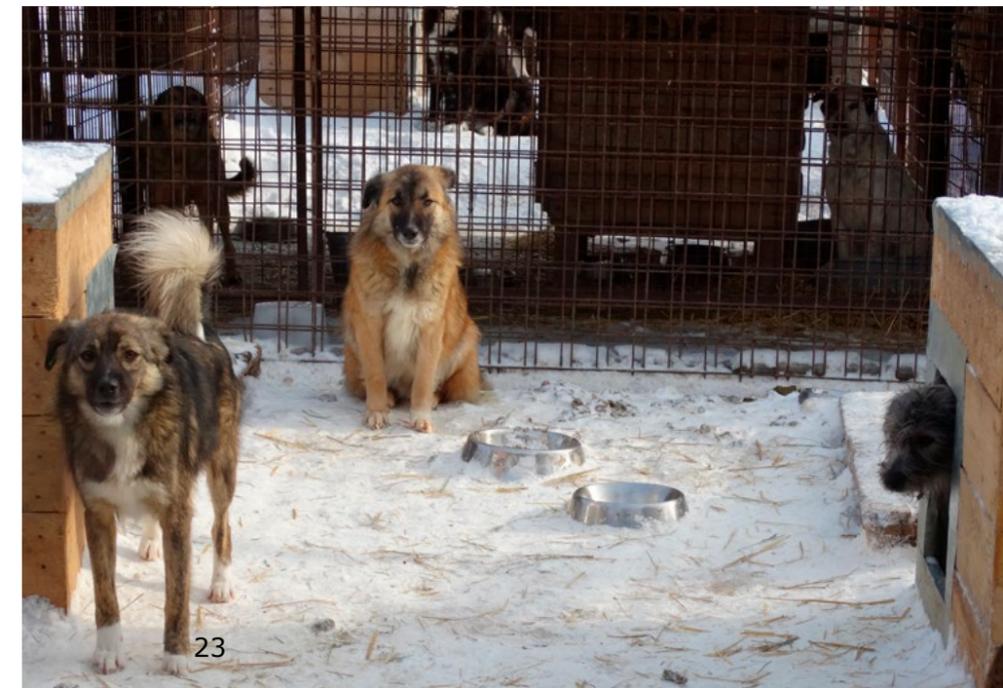
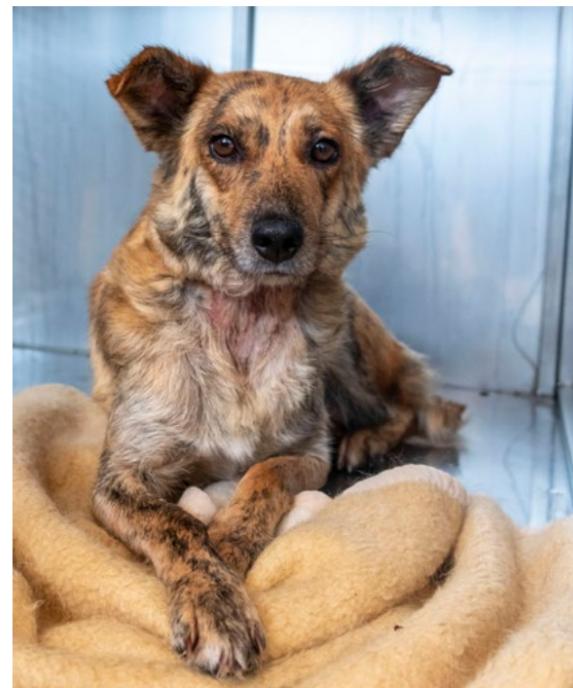
Unsere Hunde sind alle durch einen Transponder gekennzeichnet, geimpft, haben einen gültigen EU-Heimtierausweis und sind via TRACES gemeldet sowie vom zuständigen Amtsveterinär in Rumänien vor Abreise gesundheitlich überprüft. Unsere Schützlinge reisen in Transportfahrzeugen, die vom Veterinäramt zugelassen wurden und mit entsprechenden Transportboxen sowie einer Klimaanlage / Frischluftventilatoren ausgestattet sind.

In unserer Smeura befinden sich derzeit neben den vielen erwachsenen Hunden auch sehr viele Junghunde im Alter von 5-9 Monaten, die dringendst eine sichere Zukunft bei liebevollen Menschen benötigen.

Unsere Hunde sind, wie eingangs erwähnt, ALLE geimpft, gechippt und kastriert (bis auf unsere Welpen, die zum Zeitpunkt ihres Reiseantritts nach Deutschland noch zu jung für eine Kastration sind). Unmittelbar nach der Kastration werden unsere Hunde mit einem Ohrclip versehen, der kurz vor ihrer Abreise aus der Smeura entfernt wird. Das kleine Loch im Ohr wächst sehr bald wieder zu.

Bitte helfen Sie den rumänischen Straßenhunden auch weiterhin durch Bereitstellung eines Aufnahmeplatzes in Ihrem Tierheim. Die Hunde werden Ihnen gebracht und an Ihr Tierheim übergeben.

FÜR IHRE HILFE BEDANKEN WIR UNS SEHR HERZLICH.





“

“Liebe die Tiere, liebe jegliches Gewächs und jegliche Dinge! Wenn du alles liebst, so wird sich dir das Geheimnis Gottes in allen Dingen offenbaren!”

F. M. Dostojewski
1821-1881, russischer Schriftsteller



1) ALLAN, männlich, 11 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: A 3514, Auslauf 6/4

Allan wurde 2010 im Wald vor unserer Smeura von unseren Mitarbeitern aufgefunden und mit in die Smeura genommen. Der ältere und freundliche Rüde hat die Hoffnung auf ein Zuhause noch nicht aufgegeben. Seit 9 Jahren wartet er sehnsüchtig darauf, ausreisen zu können. Allan ist sehr aufgeschlossen, sucht den Kontakt zum Menschen und ist verträglich mit seinen Artgenossen.



2) ALLIUM, weiblich, 3 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39103, Auslauf 3/9

Allium wurde im Sommer 2019 von ihren Besitzern aus Bukarest bei uns abgegeben. Das Paar meinte, es würde bald ins Ausland gehen und könne die Hündin nicht mitnehmen. Sie zeigt sich bei uns sehr freundlich und aufgeschlossen, leidet aber unter dem Lärm ihrer vielen Artgenossen und kommt mit dem Tierheimalltag nicht gut zurecht. Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie bald wieder ein Zuhause findet.



3) ARELY, weiblich, 2 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 38969, Auslauf 4/6

Arely wurde im Frühjahr 2019 bei uns in der Smeura abgegeben. Ihr ehemaliger Besitzer wollte sie wohl einfach nur loswerden, einen Grund für die Abgabe nannte er uns nicht. Die junge Hündin zeigt sich verspielt und lernwillig, ist freundlich, dem Menschen zugewandt und mit Artgenossen verträglich.



4) ARLETE, weiblich, 4 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 31898, Auslauf 10/2

Arlete gehört zu den Hunden, die wir immer wieder aus der Tötungsstation Pitesti übernehmen. Die Hündin ist nun seit 3 Jahren in unserer Smeura und erhofft sich ein liebevolles Zuhause bei ruhigen und geduldigen Menschen. Sie benötigt gewisse Zeit, um Vertrauen zum Menschen zu fassen, mit ihren Artgenossen zeigt sie sich verträglich.



7) BEDELIA, weiblich, 2 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 38910, Auslauf 9/12

Bedelia wurde im Sommer 2019 von unserem Mitarbeiter Costica mit in die Smeura genommen. Als Costica mit unserem auffälligen gelben, beschrifteten Bus durch den Ort Bradu fuhr, wurde er von Anwohnern gestoppt, die ihn baten, die Hündin doch mitzunehmen. Sie vermuteten, die Hündin sei wohl vor Tagen hier ausgesetzt worden. Bedelia ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin. Sie sucht den Kontakt zum Menschen und verträgt sich mit ihren Artgenossen.



5) BOBY, männlich, 10 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 37528, Auslauf 6/3

Boby wurde 2018 durch die städtischen Hundefänger brutal eingefangen und in die städtische Tötungsstation von Pitesti verbracht. Dort fristete der Rüde ein trauriges Dasein über 14 Tage lang bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Der Rüde ist freundlich und aufgeschlossen gegenüber Menschen und zeigt sich verträglich mit seinen Artgenossen.



8) BRIANDA, weiblich, 8 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 38213, Auslauf 8/8

Anlässlich einer Kastrationsaktion in dem Ort Stolnici wurde uns Brianda zur Kastration gebracht. Jedoch haben wir vergeblich darauf gewartet, dass sie von ihrem Besitzer wieder abgeholt wurde. Da bei der Übergabe jeweils die Anschrift der zu kastrierenden Hunde notiert wird, fuhr unser Mitarbeiter Marian am späten Nachmittag zu Briandas Besitzer, um zu erfahren, warum er seine Hündin nicht mehr abgeholt habe. Der Mann war sehr ungehalten über Marians Nachfrage und teilte ihm nur barsch mit, er wolle sie nicht mehr zurück, da sie ihm zu alt geworden sei. Nun wartet die freundliche Hündin auf ein neues, liebevolles Zuhause bei verantwortungsvollen Menschen, die sie nicht wieder im Stich lassen. Brianda ist mit Artgenossen verträglich, begegnet kleineren Hunden, die sie bedrängen, mit Ablehnung und droht ihnen teilweise. Den Menschen gegenüber zeigt sie sich zugewandt.



6) BRAN, männlich, 12 Jahre alt, 52cm groß
Crotal: A 3576, Auslauf 8/8

Vor 9 Jahren wurde der damals dreijährige Rüde mit einer schlimmen Verletzung an der Rute von unseren Mitarbeitern aufgefunden und in die Smeura gebracht. Seine Rute konnten unsere Tierärzte nicht mehr retten und sie musste amputiert werden. Nach erfolgter Kastration und nachdem sich Bran von seiner Operation gut erholt hatte, wurde er – gekennzeichnet durch eine Ohrmarke – an seinen angestammten Platz zurückgesetzt. Schrecklicherweise fiel er 2013 den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte 14 Tage bis zu seiner Übernahme durch uns in der Tötungsstation von Pitesti. Seitdem wartet der ältere Rüde auf ein Zuhause. Wir wünschen uns für ihn so sehr, dass er seinen letzten Lebensabschnitt geborgen in einer liebevollen Familie verbringen darf. Bran ist Menschen gegenüber freundlich und aufgeschlossen, er zeigt kaum Interesse an seinen Artgenossen, versteht sich aber mit ihnen.



9) CAIA, weiblich, 1 Jahr alt, 48cm groß
Crotal: 39610, Auslauf 4/7

Cristina, eine rumänische Tierschützerin, die ehrenamtlich für uns tätig ist, brachte Caia zu uns in die Smeura. Sie hatte die junge Hündin auf der Straße in dem Ort Gaiesti aufgefunden und mitgenommen, um sie vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger zu bewahren. Inzwischen ist auch Caia kastriert und wartet auf ein liebevolles Zuhause, das auch ihre Bereitschaft, zu lernen, fördert. Ihrem Alter entsprechend ist die Hündin sehr verspielt, sie ist freundlich zu Menschen und mit ihren Artgenossen verträglich.



10) CALIPSO, weiblich, 4 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 39487, Auslauf 10/16

Calipso wurde vom Firmeninhaber eines Autohauses in Bradu bei uns abgegeben. Er habe die Mischlingshündin von einem seiner Kunden geschenkt bekommen, der davon überzeugt war, dass aus Calipso eine große Husky-Hündin werden würde. Doch sie sei ja nicht einmal reinrassig und viel zu klein, damit könne er nichts anfangen! Er ist besonders freundlich, aufgeschlossen und verträglich mit seinen Artgenossen.



11) CARADOC, männlich, 5 Jahre alt, 60cm groß
Crotal: 37884, Auslauf 32/14

Caradoc gehört zu den Hunden, die wir in regelmäßigen Abständen aus der Tötungsstation Pitesti in unsere Smeura übernehmen. Der stattliche Rüde hat trotz seines tierschutzwidrigen Aufenthalts in der Tötungsstation das Vertrauen in den Menschen nicht verloren. Er ist besonders freundlich, aufgeschlossen und verträglich mit Menschen und mit seinen Artgenossen.



12) CARDEN, männlich, 3 Jahre alt, 55cm groß
Crotal: 38292, Auslauf 32/14

Im Herbst 2018 wurde Carden anlässlich der Fahrt zu einer Kastrationsaktion in dem Dorf Suseni in unserem Landkreis aufgefunden. Unseren Mitarbeitern fiel er auf, weil er sich -völlig abgemagert- am Straßenrand aufhielt. Carden ließ sich leicht mit Futter anlocken und unsere Mitarbeiter nahmen ihn mit. Über mehrere Wochen wurde der Rüde in der Krankenstation von unserer Tierpflegerin Pia aufgepäppelt, bevor er in eine Gruppe in einen unserer Paddocks integriert werden konnte. Der Rüde sucht den Kontakt zum Menschen, ist freundlich und verträglich mit anderen Hunden.



16) EDGAN, männlich, 10 Jahre alt, 55cm groß
CROTAL: 27765, Auslauf 32/16

Edgan wurde 2014 aus der städtischen Tötungsstation von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen. Der freundliche Rüde, der sich total ruhig und bescheiden verhält, zeigt sich mit Artgenossen verträglich und ist Menschen gegenüber sehr sanftmütig. Edgan wartet schon seit 5 Jahren auf seine Chance, ein liebevolles Zuhause zu bekommen, das wir ihm von Herzen wünschen.



17) EGAN, männlich, 2 Jahre alt, 50cm groß
CROTAL: 39424, Auslauf 4/11

Egan wurde von unserem Notfallteam in einem ausgedehnten Waldgebiet in der Nähe des Ortes Nucsoara aufgefunden, nachdem tags zuvor unser Team über unsere Notfallnummer informiert wurde, dass dort mehrere Hunde gesichtet wurden. Der Anrufer vermutete, sie seien wohl ausgesetzt und sich selbst überlassen worden! Egan ließ sich von unserem Marian mit Futter anlocken und konnte sicher eingefangen werden. Der Rüde zeigt sich aufgeschlossen, freundlich und Menschen gegenüber sehr zugewandt. Mit anderen Hunden ist er verträglich.



18) EIRE, weiblich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 38697, Auslauf 14/11

Eire wurde als winziger Welpen in unserer Smeura abgegeben und von unserer Tierpflegerin Alina mit der Flasche aufgezogen. Die junge, verspielte Hündin hatte bisher noch keine Chance, ausreisen zu können und hofft sehnsüchtig auf ihr großes Glück bei liebevollen Menschen, die ihr ein eigenes Zuhause geben möchten, in dem sie auch gefördert wird. Eire ist lernfreudig, freundlich, sucht den Kontakt zum Menschen und zeigt sich sehr verträglich mit Artgenossen.



13) CASANDRA, weiblich, 4 Jahre alt, 40cm
Crotal: 39511, Auslauf 3/23

Casandra wurde nach erfolgter Kastration von ihrem ehemaligen Besitzer nicht mehr wieder abgeholt...! Die kleine Hündin, die sich aufgeschlossen, freundlich und verspielt zeigt, wartet sehnsüchtig auf ein Zuhause bei liebevollen Menschen. Mit Artgenossen ist Casandra verträglich.



14) DILARA, weiblich, 10 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 16100, Auslauf 19/2

Dilara fiel im Frühling 2017 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer. Sie wurde auf brutale Weise eingefangen und musste 14 Tage tierschutzwidrig bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura in der Tötungsstation verbleiben. Dilara ist eine sanftmütige Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht und sich sehr freundlich zeigt.



15) DORU, männlich, 6 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 37883, Auslauf 32/14

Doru wurde im Wald vor unserer Smeura im Herbst 2018 von unserem Nachtwächter Cosmin entdeckt. In unserem Waldstück befinden sich immer etliche Hunde - darunter auch viele scheue -, die wir mit Futter versorgen. Ein Neuzugang fällt daher leicht auf. Cosmin konnte Doru gut mit Futter in unseren Hof locken und übergab ihn am frühen Morgen unseren Tierpflegern. Doru ist ein freundlicher Rüde, der mittlerweile gechipt, geimpft und kastriert ist und sehnsüchtig auf ein Zuhause bei liebevollen Menschen wartet! Doru zeigt sich mit Artgenossen verträglich.



19) EMIL, männlich, 11 Jahre alt, 45cm groß
CROTAL: 39286, Auslauf 1/12

Emil wurde im Sommer 2019 von seinem Besitzer mit den Worten: „Er könne den alten Hund nicht mehr gebrauchen.“ bei uns abgegeben. Es macht uns sehr traurig, dass immer wieder Hunde aufgrund ihres Alters einfach abgeschoben und im Stich gelassen werden. Emil, der seinem Besitzer Zeit seines Lebens treu ergeben war, verstand die Welt nicht mehr und wartet bis heute darauf, abgeholt zu werden, während sein Besitzer ihn vermutlich längst vergessen hat. Wir wünschen uns sehnlichst ein Zuhause für Emil, in dem er seinen Lebensabend in Ruhe und Sicherheit verbringen darf und gerade wegen seines fortgeschrittenen Alters geliebt wird. Emil ist ein freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen versteht und dem Menschen zugewandt ist.



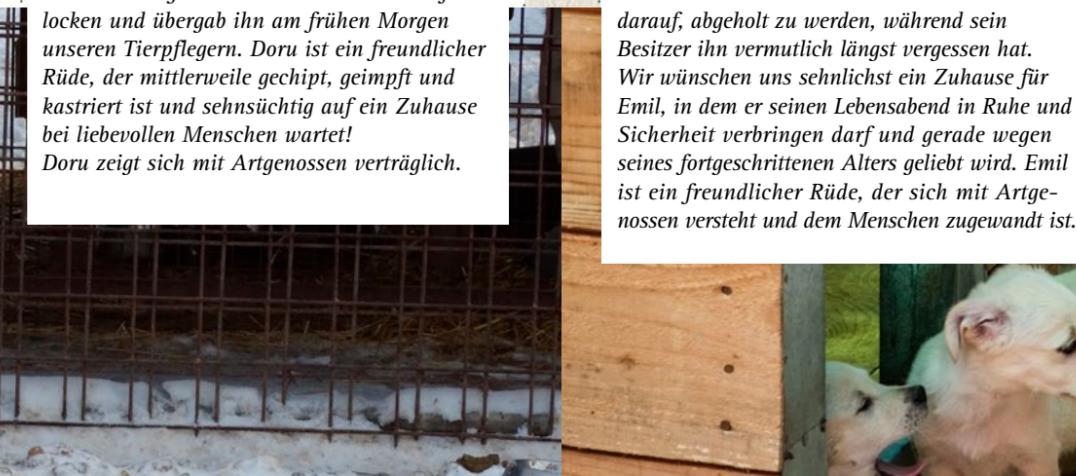
20) EMY, weiblich, 8 Jahre alt, 46cm groß
Crotal: 37864, Auslauf 19/5

Emy fiel im Winter 2018 den städtischen Hundefängern von Pitesti zum Opfer und in die städtische Tötungsstation von Pitesti verbracht. Dort fristete die freundliche Hündin ein trauriges Dasein über 14 Tage lang ohne ausreichende Nahrung bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Emy ist eine sehr aufmerksame, besonders freundliche und liebe Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



21) FATIMA, weiblich, 4 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39518, Auslauf 3/23

Fatima wurde uns von ihrem Besitzer im Sommer 2019 zur Kastration gebracht, holte sie aber nach ihrer Kastration nicht mehr bei uns ab! Fatima ist eine freundliche und gut sozialisierte Hündin, die sich mit anderen Hunden verträglich und aufgeschlossen zeigt.





“

Alle Tiere haben Mächte in sich, denn der große Geist wohnt in allen, auch in der kleinen Ameise, in einem Schmetterling, auch in einem Baum, in einer Blume und einem Felsen.



22) FEIA, weiblich, 1 Jahr alt, 40cm groß
Crotal: 40219, Auslauf 33/8

Feia wuchs in unserer Smeura zum Junghund heran, nachdem sie als Welpen zu uns kam, ist inzwischen kastriert und lebt mit weiteren Junghunden in einer Gruppe. Feia ist freundlich und sehr verspielt.



23) FIFI, weiblich, 1 Jahr alt, 52cm groß
Crotal: 39289, Auslauf 1/12

Fifi wurde als winziger Welpen von unserem Team am Stadtrand von Pitesti in Bascov aufgefunden und von unserer Tierpflegerin Alina liebevoll mit der Flasche aufgezogen. Fifi ist eine freundliche und sanftmütige Hündin, die sich fremden Menschen gegenüber anfangs etwas skeptisch zeigt. Menschen, die sich ruhig und besonnen verhalten, schließt Fifi sofort ins Herz! Mit Artgenossen zeigt sie sich sehr verträglich.



24) FIGARO, männlich, 10 Jahre alt, 47cm groß
CROTAL: 34933, Auslauf 1/12

Figaro fiel im September 2013 nach Erlass des Tötungsgesetzes im Stadtgebiet Prundu den städtischen Hundefängern zum Opfer, wurde brutal eingefangen und in die städtische Tötungsstation verbracht. Dort fristete er ein trauriges Dasein bis zu seiner Übernahme in unsere Smeura. Der Rüde wartet schon seit 6 Jahren auf seine Chance, ein liebesvolles Zuhause zu finden, das wir ihm von Herzen wünschen. Figaro ist ein aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



25) FILIPA, weiblich, 8 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 31258, Auslauf 6/11

Filipa wurde von ihrem vermeintlichen Besitzer aus Curtea de Arges bei uns abgegeben! Der anfangs unfreundliche Mann meinte, seine Tochter schleppte ihm einen Hund nach dem anderen in den Hof, in die städtischen Einrichtungen dürfe er sie um des lieben Friedens Willen mit seiner Tochter nicht bringen, also fahre er Filippa nun hier her... Wir lobten das Engagement der Tochter und ließen über ihren Vater ausrichten, dass ihr Tun großartig sei. Es war schön, festzustellen, wie er ein gewisses Maß an Stolz verspürte. Mittlerweile kommt er regelmäßig mit den Hunden seiner Tochter oder aus der Nachbarschaft zu uns, um sie kastrieren zu lassen! Filipa ist eine freundliche und sehr aufgeschlossene Hündin, die sich Menschen als auch anderen Hunden gegenüber sehr aufgeschlossen zeigt.



28) TUZIK, männlich, 1 Jahr alt, 40cm groß
CROTAL: 40218, Auslauf 33/8

Tuzik ist einer unserer Junghunde, die schon als Welpen zu uns in die Smeura kamen. Er ist inzwischen kastriert und lebt mit weiteren Junghunden in einer Gruppe. Er ist freundlich und verträglich mit Artgenossen.



26) FIN, männlich, 2 Jahre alt, 60cm groß
CROTAL: 39196, Auslauf 9/19

Im Sommer 2019 erhielt unser Notfallteam den Anruf einer Dame aus Valea Marului. Sie berichtete aufgeregt, ein paar Häuser entfernt von ihr sei ein Hund in einer Drahtschlinge eingeklemmt und könne sich nicht befreien! Unser Notfallteam machte sich sofort auf den Weg und fand den Rüden mit einer um seine Hüften bereits eingewachsenen Drahtschlinge vor. Marian und Ionut fuhren mit Fin auf dem schnellsten Weg zurück in die Smeura. Unsere Tierärzte kümmerten sich gleich um ihn, der Draht musste operativ entfernt werden. In der Krankenstation kümmerte sich unsere Valentina um ihn und gab ihm den Namen Fin. Glücklicherweise hat Fin den Eingriff gut überstanden. Obwohl ihm mutwillig und brutal Schreckliches widerfahren ist, ist er freundlich und aufgeschlossen den Menschen gegenüber und zeigt sich verträglich mit Artgenossen.



29) VERA, weiblich, 3 Jahre alt, 53cm groß
Crotal: 39520, Auslauf 30/21

Vera wurde im Sommer 2019 in völlig abgemagertem Zustand in Micesti von unseren Mitarbeitern aufgefunden, als sie sich auf dem Rückweg von einer Kastrationsaktion befand. Die junge Hündin musste über mehrere Wochen in unserer Krankenstation stabilisiert werden. Vera ist eine verträgliche und sehr sanftmütige Hündin, die sich Menschen gegenüber anfangs etwas zurückhaltend zeigt und ein wenig Zeit benötigt, um Vertrauen zu fassen.



27) TRISTAN, männlich, 2 Jahre alt, 55cm
Crotal: 39500, Auslauf 30/21

Tristan wurde im Sommer 2019 von unserem Mitarbeiter Ionut Stan völlig abgemagert und in einem sehr schlechten Allgemeinzustand in Domnesti an der Hauptstraße aufgefunden. Tristan hatte kaum noch Kraft, sich fortzubewegen. In unserer Smeura angekommen, wurde er mit Infusionen stabilisiert und ein paar Tage später von seinem langen und verfilzten Fell befreit. Der sanftmütige Rüde sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit seinen Artgenossen.



30) FINA, weiblich, 2 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39438, Auslauf 10/36

Unser Notfallteam fand die Hündin in diesem Sommer unmittelbar an der Hauptstraße von Udeni. Sie verhielt sich sehr unsicher und desorientiert und lief Gefahr, überfahren zu werden. Ionut Stan konnte sie mit Futter anlocken, in sein Fahrzeug und zu uns in die Smeura bringen. Fina ist eine freundliche und sehr aufgeschlossene Hündin, die sich sanftmütig und sehr gut sozialisiert zeigt. Mit Artgenossen ist Fina verträglich.



31) FOKY, männlich, 1 Jahr alt, 45cm groß
CROTAL: 40225, Auslauf 33/8

Foky kam als Welpen zu uns in die Smeura und wuchs bei uns zu einem Junghund heran. Der Rüde ist inzwischen kastriert und lebt zusammen mit weiteren Junghunden in einer Gruppe. Foky ist freundlich und verträglich mit seinen Artgenossen.



32) GAFER, männlich, 8 Jahre alt, 57cm groß
CROTAL: 37483, Auslauf 32/15

Gafer wurde von unserem Team im Sommer 2018 nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen. Der freundliche Rüde ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und mit Artgenossen verträglich.



33) GALA, weiblich, 7 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 33082, Auslauf 12/13

Gala wurde von unserem Fahrer Costica an einer Tankstelle nahe der Autobahn Pitesti-Bukarest aufgefunden und mitgenommen, um sie vor einem Verkehrsunfall an der immer sehr stark befahrenen Autobahn zu bewahren. Glücklicherweise ließ sie sich schnell mit Futter anlocken und leicht aufnehmen. Gala ist eine freundliche und sehr sanftmütige Hündin, die sich dem Menschen zugewandt zeigt und mit Artgenossen verträglich ist.



37) GRETA, weiblich, 4 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 37481, Auslauf 32/15

Die freundliche Hündin, die nahezu jedem Menschen im wahrsten Sinne des Wortes in die Arme springt, wurde im Sommer 2018 durch unser Team aus der städtischen Tötungsstation von Pitesti übernommen. Greta ist eine charmante Hündin, die sich uns von ihrer besten Seite zeigt. Sie ist verspielt und verträglich mit Artgenossen.



38) HANAH, weiblich, 1 Jahr alt, 40cm groß
Crotal: 40223, Auslauf 33/8

Hanah kam als Welpen zu uns in die Smeura und wuchs bei uns zu einem Junghund heran. Inzwischen ist sie kastriert und lebt mit weiteren Junghunden zusammen in einer Gruppe. Hanah zeigt sich anfangs etwas schüchtern, taut jedoch schnell auf. Sie ist freundlich und verträglich mit ihren Artgenossen.



39) HARWEI, männlich, 13 Jahre alt, 35cm
CROTAL: 26390, Auslauf 12/13

Harwei wurde 2014 an der Hauptstraße von Pitesti von unserem Mitarbeiter Marian Nita aufgefunden. Der kleine Rüde irrte ziellos hin und her und machte immer wieder Anstalten, die Hauptstraße zu überqueren. Harwei ließ sich von Marian glücklicherweise problemlos aufnehmen und Marin bemerkte gleich, dass der Rüde wohl nicht mehr gut sehen konnte. Unsere Tierärzte bestätigten seinen Verdacht: Harwei ist auf beiden Augen blind. Der freundliche Rüde genießt die Streicheleinheiten seiner Tierpflegerin und verträgt sich mit Artgenossen, sofern sie nicht zu stürmisch sind.



34) GETA, weiblich, 3 Jahre alt, 44cm groß
Crotal: 39442, Auslauf 10/36

Geta teilt das Schicksal vieler Hündinnen in Rumänien! Nachdem sie mehrere Würfe Welpen zur Welt brachte, wurde sie, weil nicht mehr gebraucht, von ihrer Besitzerin in der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti abgegeben. Nach einem entbehrungsreichen und traurigen Aufenthalt von 14 Tagen übernahmen wir Geta zu uns in unsere Smeura. Geta zeigt sich bei uns von ihrer besten Seite, ist freundlich und aufgeschlossen. Auch mit ihren Artgenossen versteht sie sich.



35) GIGI, männlich, 12 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 28905, Auslauf 6/23

Gigi übernahmen wir im Herbst 2015 nach Ablauf der 14 Tagesfrist von der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura. Der freundliche Rüde ist lieb und aufgeschlossen, dem Menschen sehr zugewandt und mit Artgenossen verträglich. Für Gigis letzten Lebensabschnitt wünschen wir uns dringend ein liebevolles Zuhause.



36) GLIA, weiblich, 2 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 38594, Auslauf 12/16

Glia wurde von unserem Team im Sommer 2019 nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in unsere Smeura übernommen. Die freundliche Hündin ist sehr aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und mit Artgenossen verträglich.



40) HELGA, weiblich, 8 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 41178, Auslauf 14/26

Helga wurde im Sommer 2019 im Stadtteil Trivale von unserer Tierheimleiterin Ana-Maria aufgefunden. Sie nahm die Hündin mit in die Smeura, um sie vor dem Zugriff der städtischen Hundefänger zu bewahren. Helga ist eine ausgesprochen freundliche und dem Menschen zugewandte Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich.



41) HENRICK, männlich, 9 Jahre alt, 42cm
CROTAL: 17041, Auslauf 12/13

Henrick fiel 2014 den städtischen Hundefängern zum Opfer, die ihn auf brutale Weise einfingen. Nach Ablauf der 14-Tagesfrist nahmen wir Henrick zu uns in die Smeura. Der freundliche Rüde ist gut sozialisiert und zeigt sich mit seinen Artgenossen verträglich.



42) HENRIKA, weiblich, 1 Jahr alt, 40cm groß
Crotal: 40227, Auslauf 33/8

Henrika wuchs in unserer Smeura zum Junghund heran, nachdem sie als Welpen zu uns kam. Henrika ist inzwischen kastriert und lebt zusammen mit weiteren Junghunden in einer Gruppe. Die Hündin zeigt sich anfangs etwas schüchtern, taut jedoch schnell auf. Sie ist freundlich und verträglich mit ihren Artgenossen.





43) HOLLY, weiblich, 6 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 39379, Auslauf 27/30

Holly wurde von ihrem Besitzer aus Bascov im Frühjahr 2019 in unserer Smeura abgegeben. Die kleine Hündin humpelte rechtsseitig und unsere Tierärzte stellten bei der Eingangsuntersuchung und anhand von Röntgenbildern fest, dass ihr rechtes Vorderbein einen alten, schief zusammengewachsenen Bruch aufweist. Holly kommt mit ihrer Beeinträchtigung gut zurecht und ist eine freundliche und aufgeschlossene Hündin, für die wir uns dringend ein liebevolles Zuhause wünschen.



44) HUBERT, männlich, 9 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 26381, Auslauf 12/13

Hubert wurde im Sommer 2014 von uns nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti in die Smeura übernommen. Der freundliche Rüde, der sehr unter dem Lärmpegel und den vielen anderen Hunden leidet, ist sehr freundlich, dem Menschen zugewandt und verträglich mit Artgenossen. Hubert ist ein ruhiger Hund, für den wir uns sehnsüchtig und dringend ein liebevolles Zuhause wünschen.



45) HULDA, weiblich, 13 Jahre alt, 40cm groß
CROTAL: 33061, Auslauf 25/34

Hulda wurde im Winter 2016 nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen. Hulda ist eine aufgeschlossene und freundliche Hündin, die Streicheleinheiten genießt und sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Für ihren letzten Lebensabschnitt wünschen wir ihr so sehr ein liebevolles Zuhause.



49) INGEL, männlich, 8 Jahre alt, 53cm groß
CROTAL: 37150, Auslauf 22/34

Ingel wurde im Sommer 2018 in Topoloveni, einer Stadt in der Nähe von Pitesti, von unserem Mitarbeiter Marian Nita aufgefunden. Völlig abgemagert hielt er sich an der Hauptstraße auf und Marian konnte ihn leicht mit Futter anlocken. Ingel musste einige Wochen von unserer Tierpflegerin Irina in der Krankenstation aufgepäppelt werden. Der Rüde ist freundlich, aufgeschlossen dem Menschen gegenüber und mit Artgenossen verträglich.



50) IRMA, weiblich, 11 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 38556, Auslauf 19/18

Irma wurde im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Cosmin, unser Nachtwächter, bemerkte bei einem seiner Rundgänge ein abfahrendes Auto und fand kurz darauf die freundliche Hündin vor! Cosmin konnte sie mit Futter anlocken und nahm sie zu uns in die Smeura. Irma ist eine sanftmütige und sehr freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



51) JADRIGA, weiblich, 9 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 38553, Auslauf 19/20

Jadriga wurde im Sommer 2019 von unserem Team nach Ablauf der 14 Tagesfrist aus der städtischen Tötungsstation von Gaiesti zu uns in die Smeura übernommen. Die Hündin ist sanftmütig, dem Menschen zugewandt und sehr aufgeschlossen. Mit Artgenossen zeigt sie sich verträglich.



46) ILKE, weiblich, 5 Jahre alt, 48cm groß
CROTAL: 37334, Auslauf 27/27

Ilke stammt aus der städtischen Tötungsstation von Slatina, von der wir sie im Sommer 2016 nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernommen hatten. Die Hündin ist ausgesprochen freundlich und aufgeschlossen. Sie sucht den Kontakt zu Menschen und verträgt sich mit ihren Artgenossen.



47) IMMANUEL, männlich, 5 Jahre alt, 53cm
CROTAL: 36454, Auslauf 24/28

Immanuel fiel im Sommer 2017 den städtischen Hundefängern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und musste dort 14 Tage lang ein trauriges Dasein verbringen, bis wir ihn übernehmen konnten. Immanuel ist ein aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



48) IMRE, männlich, 2 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 37891, Auslauf 25/36

Auch Imre fiel den städtischen Hundefängern von Slatina zum Opfer und wurde im Sommer 2019 von unserem Team zu uns in die Smeura übernommen! Imre ist freundlich, aufgeschlossen, dem Menschen zugewandt und mit Artgenossen verträglich.



52) JARMANN, männlich, 5 Jahre alt, 50cm
CROTAL: 36397, Auslauf 24/29

Jarmann wurde im Herbst 2018 auf dem Parkplatz eines Supermarktes in Pitesti-Gavana von einem unserer Mitarbeiter aufgefunden. Oft halten sich die in der Stadt lebenden Straßenhunde in der Nähe von Supermärkten auf, was auch den städtischen Hundefängern bekannt ist. Um den Rüden vor deren Zugriff zu bewahren, nahm unser Mitarbeiter Jarmann sicherheitshalber mit in unsere Smeura. Der Rüde ist aufgeschlossen, sucht den Kontakt zum Menschen und zeigt sich mit Artgenossen verträglich.



53) JAROLD, männlich, 6 Jahre alt, 50cm
CROTAL: 35350, Auslauf 25/34

Jarold wurde von unserem Team im Herbst 2016 aus der städtischen Tötungsstation von Gaiesti übernommen. Dort musste er 14 Tage lang ohne ausreichende Nahrung verbringen, bis wir ihn zu uns holen konnten, völlig abgemagert kam er bei uns an. In unserer Krankenstation wurde er liebevoll von unserer Pflegerin Paula versorgt und aufgepäppelt. Jarold liebt Spaziergänge, ist aufgeschlossen und freundlich und zeigt sich mit Artgenossen verträglich.



54) JASMINA, weiblich, 3 Jahre alt, 35cm groß
Crotal: 36820, Auslauf 17/20

Die kleine Jasmina wurde von ihrem Besitzer im Winter 2018 in unserer Smeura abgegeben! Über den Grund der Abgabe wollte er keine Angaben machen. Jasmina sucht den Kontakt zu Menschen und ist mit Artgenossen verträglich.





55) **KAILEY**, weiblich, 5 Jahre alt, 48cm groß
Crotal: 36895, Auslauf 17/20

Kailey wurde im Sommer 2018 in einem zugechnürten Sack im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt! Unsere Tierpfleger/innen entdeckten sie morgens auf dem Weg in die Smeura. Kailey hatte sich ein Loch in den Sack beißen können, streckte ihren Kopf durch die Öffnung und machte mit Bellen und lautem Jaulen auf sich aufmerksam. Kailey ist eine aufgeschlossene Hündin, die sich freundlich und gut sozialisiert zeigt. Streicheleinheiten genießt sie, möchte jedoch nicht am Kopf angefasst werden! Gegenüber Artgenossen ist sie eher zurückhaltend.



56) **KALONA**, weiblich, 3 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 36400, Auslauf 24/28

Kalona wurde von einer tierlieben Dame aus Craiova aus einem Wasserkanal befreit und zu uns gebracht. Glücklicherweise zog sich die Hündin bei dem Versuch, sich alleine aus der ausweglosen Situation zu befreien, keine Verletzungen zu. Kalona ist eine aufgeschlossene und freundliche Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich und Menschen zugewandt zeigt.



59) **KATHRIN**, weiblich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 38902, Auslauf 33/19

Kathrin wurde als winziger Welpen in der Smeura abgegeben. Alina, unsere Tierpflegerin, zog sie liebevoll mit den anderen Hundekindern auf. Kathrin ist eine ganz ruhige und sanftmütige Hündin, die sich anfangs Menschen gegenüber etwas zurückhaltend zeigt. Sie liebt den Kontakt zu Artgenossen und mag lange Spaziergänge!



57) **KARLA**, weiblich, 1 Jahr alt, 47cm groß
Crotal: 38848, Auslauf 33/19

Karla wurde als winziger, mutterloser Welpen von unserer Valentina in Pitesti aufgefunden. Alina, die Tierpflegerin der oberen Krankenstation, zog Karla liebevoll mit der Flasche groß und päppelte den winzigen Hund auf! Karla ist eine ganz besonders sanftmütige, liebe Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zum Menschen sucht.



60) **KAYA**, weiblich, 8 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39943, Auslauf 8/11

Kaya wurde im Herbst 2013 im Wald vor unserer Smeura ausgesetzt. Unserem Nachtwächter Cosmin fiel die Hündin in den frühen Morgenstunden auf, da sie sich sehr zögerlich und gleichzeitig desorientiert bewegte. Es gelang ihm, Kaya mit Futter heranzulocken und er brachte sie gleich in unsere Tierarztpraxis. Bei der Aufnahmeuntersuchung stellten unsere Tierärzte fest, dass Kaya erblindet ist! In ihrer gewohnten Umgebung kommt die Hündin gut zurecht, sie ist aufgeschlossen und freundlich und verträglich mit Hunden, die nicht zu stürmisch sind.



61) **LENORA**, weiblich, 1 Jahr alt, 40cm groß
Crotal: 40222, Auslauf 33/8

Lenora kam schon als Welpen zu uns in die Smeura und wuchs bei uns heran. Inzwischen ist sie kastriert und lebt in einer unserer Junghunde-Gruppen. Sie ist freundlich, noch etwas stürmisch und verträglich mit Artgenossen.



64) **LEYA**, weiblich, 1 Jahr alt, 45cm groß
Crotal: 40211, Auslauf 33/8

Leya kam schon als kleiner Welpen zu uns in die Smeura. Sie wuchs bei uns heran, ist inzwischen kastriert und lebt in einer unserer Junghunde-Gruppen. Sie ist freundlich und verträglich mit Artgenossen.



62) **LEONIE**, weiblich, 1 Jahr alt, 41cm groß
Crotal: 37841, Auslauf 33/14

Leonie gehört zu den Junghunden, die schon von Welpenalter an bei uns in der Smeura versorgt werden. Die junge Hündin ist ihrem Alter entsprechend lebhaft und verspielt. Sie verträgt sich mit Artgenossen und ist Menschen gegenüber aufgeschlossen. Leonie muss noch ein wenig erzogen werden und wir wünschen uns für sie ein liebevolles Zuhause, in dem man ihr die nötige Geduld entgegenbringt.



65) **BRIANO**, männlich, 1 Jahr alt, 55cm groß
CROTAL: 39719, Auslauf 9/1

Briano ist seit Sommer 2019 bei uns. Anwohner in der Stadt Pitesti hatten uns über unsere Notfallnummer informiert, dass sich ein größerer Hund seit einiger Zeit herrenlos in ihrer Straße aufhielt und baten uns, ihn zu uns zu holen. Unsere Mitarbeiter kamen durch die Aufmerksamkeit der Anwohner den städtischen Hundefängern zuvor und konnten Briano einen entbehrungsreichen Aufenthalt in der städtischen Tötungsstation ersparen. Der Rüde ist freundlich und aufgeschlossen, er verträgt sich mit Artgenossen und zeigt sich Menschen gegenüber zugewandt.



63) **LEUPOLD**, männlich, 1 Jahr alt, 52cm groß
CROTAL: 38924, Auslauf 33/19

Leupold wurde von seinem Besitzer in unserer Smeura zur Kastration abgegeben und nicht mehr abgeholt. Der junge Rüde ist sanftmütig, nähert sich Fremden anfangs aber eher vorsichtig und skeptisch. Mit Artgenossen ist er sehr verträglich. Wir wünschen ihm ein liebevolles Zuhause, dass ihm Sicherheit und Vertrauen vermittelt und ein wenig Geduld mitbringt.



66) **LIESE**, weiblich, 1 Jahr alt, 52cm groß
CROTAL: 37836, Auslauf 33/14

Liese wurde im Stadtzentrum von Pitesti im Frühjahr 2019 von uns aufgefunden. Vermutlich wurde sie wegen ihrer deformierten Hinterbeine ausgesetzt. Bei der Eingangsuntersuchung stellte sich heraus, dass es sich um eine angeborene Fehlstellung handelt, die sie beim Gehen etwas einschränkt. Liese ist eine sehr freundliche und ruhige Hündin, die sich Menschen gegenüber anfangs zurückhaltend zeigt. Wenn man ruhig und besonnen auf sie zugeht, fasst sie sehr schnell Vertrauen. Liese ist mit Artgenossen sehr verträglich.





67) LOIS, weiblich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 37847, Auslauf 33/14

Lois wurde bei einer Kastrationsaktion in Horezu von ihrem Besitzer nicht mehr abgeholt und ist seit Sommer 2019 in unserer Smeura. Die junge Hündin leidet sehr unter dem hohen Lärmpegel und den vielen anderen Hunden in unserer Smeura und wir wünschen ihr, dass sie bald in ein liebevolles Zuhause bei ruhigen und geduldigen Menschen findet. Lois ist mit Artgenossen verträglich und Menschen gegenüber aufgeschlossen.



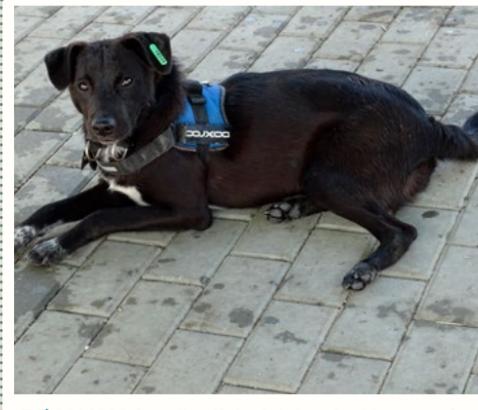
68) LOLY, weiblich, 1 Jahr alt, 47cm groß
Crotal: 40217, Auslauf 33/8

Loly wuchs in unserer Smeura zu einem Junghund heran, nachdem sie als Welpen zu uns in die Smeura kam. Sie ist inzwischen kastriert und lebt mit weiteren Junghunden zusammen in einer Gruppe. Sie zieht sich bei fremden Menschen zunächst ein wenig zurück, taut jedoch nach kurzer Zeit des gegenseitigen Kennenlernens auf. Loly ist freundlich und verträglich mit ihren Artgenossen.



69) LUSI, weiblich, 1 Jahr alt, 45cm groß
Crotal: 40221, Auslauf 33/8

Lusi kam schon als Welpen zu uns in die Smeura, ist inzwischen kastriert und lebt in einer unserer Junghunde-Gruppen. Sie ist freundlich und verträglich mit Artgenossen.



73) MANOLO, männlich, 1 Jahr alt, 40cm groß
Crotal: 40210, Auslauf 33/8

Manolo gehört zu unseren Junghunden, die schon als Welpen zu uns in die Smeura kamen. Der Rüde ist inzwischen kastriert und lebt mit anderen Junghunden in einer Gruppe zusammen. Er ist freundlich und umgänglich mit Artgenossen.



74) Mala, männlich, 2 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 39180, Auslauf 14/30

Mala fiel im Frühling 2019 den städtischen Hundehütern des Rathauses von Pitesti zum Opfer und wurde in die städtische Tötungsstation gebracht. Dort fristete er ein trauriges Dasein über 14 Tage lang bis zu ihrer Übernahme in unsere Smeura. Mala ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



75) MARLIS, weiblich, 2 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 39183, Auslauf 14/30

Marlis wurde unter Tränen von einer älteren Dame bei uns abgegeben. In Kürze müsse sie vom Land in ein Appartement umziehen und dürfe Marlis nicht mitnehmen. Ihr Sohn würde in ihr Haus auf dem Land ziehen und dulde keinen Hund. Die Dame kannte uns, da sie Monate zuvor die kleine Hündin bei uns hatte kastrieren lassen. Wir versprachen ihr, für die kleine Hündin ein liebevolles Zuhause zu finden. Marlis ist sehr gut sozialisiert und eine aufgeschlossene Hündin, die den Kontakt zu Menschen sucht. Sie ist verträglich mit anderen Hunden, größere Hunde ängstigen sie ein wenig.



70) MADY, weiblich, 1 Jahr alt, 54cm groß
Crotal: 37838, Auslauf 33/14

Mady lebt seit Welpenalter bei uns. Nur wenige Wochen alt, wurde die kleine Hündin in Nucsoara, einem kleinen Dorf im Landkreis Arges, ausgesetzt und ihrem weiteren Schicksal überlassen.

Aus dem einst kleinen, mageren Welpen ist inzwischen eine hübsche Junghündin geworden, die ihrem Alter entsprechend viel Bewegung, Beschäftigung und Erziehung benötigt. Mady ist freundlich, dem Menschen zugewandt und mit Artgenossen verträglich.



71) MANDEL, männlich, 1 Jahr alt, 52cm groß
Crotal: 37845, Auslauf 33/14

Mandel wurde in Mosoia als winziger Welpen von unserem Ionut Stan aufgefunden, er wuchs in unserer Smeura auf und hatte bisher noch keine Chance auf eine Ausreise in ein liebevolles Zuhause. Mandel ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der sich mit Artgenossen sehr verträglich zeigt.



72) MANFRIT, männlich, 1 Jahr alt, 54cm groß
Crotal: 37839, Auslauf 33/14

Manfrit wurde mit seinen 4 Geschwistern in unserer Smeura abgegeben. Seine Geschwister haben bereits ihr Zuhause in Deutschland gefunden, Manfrit wartet noch sehnsüchtig darauf! Der Rüde ist anfänglich ein wenig schüchtern, taut aber schnell auf, wenn er Vertrauen zu seinem Menschen gefasst hat. Manfrit ist freundlich und ist sehr gerne mit seinen Artgenossen zusammen.



76) NEFF, männlich, 15 Jahre alt, 40cm groß
CROTAL: 39488, Auslauf 29/10

Neff wurde im Sommer 2019 im Wald vor unserer Smeura aufgefunden. Unsere Mitarbeiter fanden den betagten Rüden am frühen Morgen, als sie durch den Wald zur Smeura wollten. Bei der Eingangsuntersuchung stellten unsere Tierärzte einen Analtumor fest, der operativ entfernt werden musste. Zudem leidet Neff an Grauem Star. Sein rechtes Auge ist leider schon erblindet. Die Vermutung liegt nahe, dass seine Erkrankung der Grund dafür waren, dass er vor unserer Smeura in der Nacht ausgesetzt wurde. Neff verbrachte einige Wochen in unserer Krankenstation und wurde von unserer Tierpflegerin Alina intensiv betreut. Mittlerweile geht es Neff deutlich besser und er wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause. Neff ist ein aufgeschlossener und freundlicher Rüde, der sich mit Artgenossen verträglich zeigt und den Kontakt zu Menschen sucht. Wir wünschen ihm so sehr ein Zuhause, in dem er seinen letzten Lebensabschnitt verbringen darf.



77)NORDIKA, weiblich, 12 Jahre alt, 43cm groß
Crotal: 39505, Auslauf 29/2

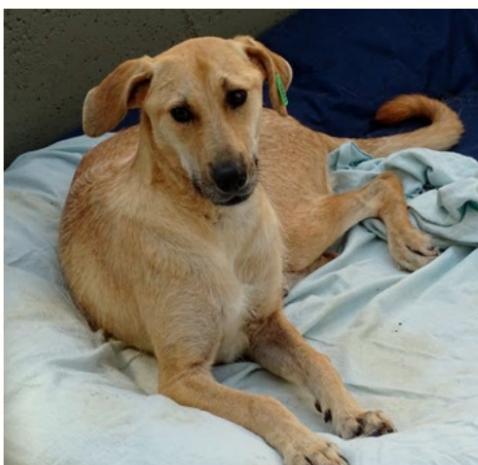
Nordika wurde im Frühling 2019 von unserem Mitarbeiter Marian Nita im Stadtpark von Trivale aufgefunden - vermutlich hatte man die ältere Hündin dort ausgesetzt! Nordika ist eine ruhige, sanftmütige und total ausgeglichene Hündin, die mit Artgenossen verträglich ist und sich dem Menschen gegenüber aufgeschlossen zeigt. Für Nordika wünschen wir uns von Herzen ein liebevolles Zuhause, in dem sie ihre letzten Lebensjahre umsorgt verbringen darf.



78) NURY, weiblich, 15 Jahre alt, 45cm groß
Crotal: 39612, Auslauf 29/5

Nury wurde im Sommer 2019 an der Hauptstraße von Mosoia von unserem Mitarbeiter Costica aufgefunden. Vermutlich wurde die Hündin aufgrund ihres hohen Alters ausgesetzt! Für Nury, die sich freundlich, aufgeschlossen und dem Menschen sehr zugewandt zeigt, wünschen wir uns sehnsüchtig ein liebevolles Zuhause für ihren letzten Lebensabschnitt.





79) NYX, weiblich, 3 Jahre alt, 54cm groß
Crotal: 39542, Auslauf 29/2

Im Juni 2019 fiel unseren Mitarbeitern in Pitesti neben einer Hotelanlage ein abgemagertes Hund auf, der sich sehr wackelig und gebrechlich fortbewegte. Es gelang unseren Mitarbeitern, ihn einzufangen. In der Smeura stellten unsere Tierärzte bei einer Röntgenuntersuchung eine massive Fehlstellung des Beckens und der Hüfte fest, die mit großer Wahrscheinlichkeit angeboren ist. Nyx ist ein sehr verträglicher und sanftmütiger junger Rüde, der dem Menschen zugewandt ist, sich jedoch anfangs - bis er Vertrauen fasst - eher zurückhaltend zeigt.

Nyx kommt mit seiner Beeinträchtigung zurecht und wir wünschen uns für ihn ein liebevolles, ruhiges und ebenerdiges Zuhause.



82) ODDIE, männlich, 11 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 23823, Auslauf 29/3

Oddie wurde im Winter 2014 in völlig abgemagertem Zustand von seinem damaligen Besitzer bei uns abgegeben! Der ruhige und eher zurückhaltende Rüde lebt in unserem Seniorenpaddock und wartet sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause! Oddie zeigt sich verträglich mit Artgenossen und ist dem Menschen gegenüber freundlich, auch wenn er anfangs eher zurückhaltend ist!



80) OATES, männlich, 17 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 26636, Auslauf 29/3

Oates wurde im Herbst 2014 aus der städtischen Tötungsstation des Rathauses von Pitesti zu uns in die Smeura übernommen! Leider erhielt der sanftmütige und ruhige Rüde bis zum heutigen Tag noch keine Chance auf ein Zuhause. Wir wünschen uns für den liebeswerten Rüden von Herzen ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die ihn durch seinen Lebensabend begleiten und ihm all die Zuwendung und Fürsorge zukommen lassen, die er so sehr entbehrt.



83) RAINER, männlich, 4 Jahre alt, 60cm
Crotal: 41152, Auslauf 30/5

Rainer fiel im Sommer 2019 in Pitesti den städtischen Hundefängern zum Opfer und wir konnten ihn nach Ablauf der 14 Tagesfrist übernehmen. Rainer hat einen starken Bezug zu Menschen und zeigt sich ihnen gegenüber sehr aufgeschlossen und freundlich. Mit Artgenossen ist er leider nicht verträglich, weshalb er bei uns in einem eigenen Auslauf untergebracht ist. Für Rainer wünschen wir uns dringend ein liebevolles Zuhause bei erfahrenen Menschen.



81) ODA, weiblich, 11 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 2634, Auslauf 29/5

Oda wurde 2009 bei uns kastriert und -abgesichert durch eine Futterstelle- wieder an ihren angestammten Platz in Pitesti gebracht. Im Sommer 2019 fiel sie den städtischen Hundefängern zum Opfer und verbrachte 14 Tage in der städtischen Tötungsstation, bis wir sie übernehmen konnten. Seitdem wartet Oda in unserem Seniorenpaddock sehnsüchtig darauf, ein liebevolles Zuhause zu bekommen. Die Hündin ist ruhig, ausgeglichen und verträglich mit ihren Artgenossen.



84) RALD, männlich, 1 Jahr alt, 50cm groß
Crotal: 39119, Auslauf 300/30

Rald wurde uns anlässlich einer Kastrationsaktion im Sommer 2019 in Moreni zur Kastration gebracht und nicht mehr abgeholt. Sein linkes Auge war - vermutlich durch eine Verletzung - massiv infiziert und es musste ihm entfernt werden. Rald ist ein freundlicher Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht und sich mit Artgenossen verträglich zeigt. Bei den in unserer Smeura regelmäßig stattfindenden Schulprojekten schließt er sich gerne den Schulkindern an und geht mit ihnen spazieren.



85) OLIVER, männlich, 1 Jahr alt, 45cm groß
Crotal: 39521, Auslauf 300/31

Oliver lebte mit einigen anderen Junghunden auf dem Firmengelände einer Konstruktionsfirma. Ein Mitarbeiter der Firma verständigte im Sommer 2019 über unsere Notfallnummer unseren Marian Nita und bat um Abholung eines erblindeten Junghundes! Marian machte sich auf den Weg nach Miesti, um den jungen Rüden zu uns zu holen. Bei seiner Ankunft kam ihm der Mitarbeiter der Firma bereits mit Oliver auf dem Arm entgegen und übergab ihm den einjährigen Rüden. Das rechte Auge war völlig verkümmert, und das linke Auge war

von Grauem Star befallen. Marian brachte Oliver in unser Fahrzeug und bot dem Mitarbeiter an, die anderen Hunde, die er auf dem Firmengrundstück versorge, mitzunehmen und kastriert wieder zu bringen. Der Mann war einverstanden und nahm die Hunde nach erfolgter Kastration wieder bei sich auf! Für Olivers rechtes Auge kam leider jede Hilfe zu spät, es musste operativ entfernt werden. Auf seinem linken Auge ist er nahezu vollständig blind. Oliver ist ein sehr aufgeschlossener und aufgeweckter Rüde, der den Kontakt zu Menschen sucht. Mit Artgenossen ist Oliver sehr verträglich, manchmal etwas stürmisch!



86) TORA, weiblich, 1 Jahr alt, 45cm groß
Crotal: 40224, Auslauf 33/8

Tora kam als Welpen zu uns in die Smeura und wuchs bei uns zum Junghund heran. Inzwischen ist sie kastriert und lebt zusammen mit weiteren Junghunden in einer unserer Junghunde-Gruppen. Sie ist freundlich und liebt Wasser!



87) RENKE, männlich, 3 Jahre alt, 35cm groß
Crotal: 36849, Auslauf 300/30

Renke wurde im Wald vor unserer Smeura von unserem Nachtwächter Cosmin entdeckt. Vermutlich wurde er hier ausgesetzt. Der kleine Rüde ließ sich mit Futter anlocken und konnte eingefangen werden. Renke zeigt sich sehr ängstlich und zurückhaltend dem Menschen gegenüber und benötigt noch Zeit, um Vertrauen zu fassen. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich und sucht deren Kontakt. Renke befindet sich in unserer Sozialisierungsstation bei unserer Tierpflegerin Alina und macht täglich kleine Fortschritte. Wir suchen für ihn ein Zuhause bei Menschen, die ihm viel Zeit, Geduld und Liebe entgegenbringen.



88) RICKI, männlich, 1 Jahr alt, 55cm groß
Crotal: 39721, Auslauf 300/30

Ricki erlitt im Frühjahr 2019 in Mosaia einen schweren Unfall. Eine Passantin sah, wie der Rüde von einem Kleintransporter erfasst wurde und verständigte über unser Notfalltelefon unseren Mitarbeiter Ionut Stan. In der Smeura stellten unsere Tierärzte Brüche an beiden Hinterbeinen fest. Ricki wurde operiert und die beiden Brüche durch verbleibende Marknägel stabilisiert. Mittlerweile hat sich Ricki erholt und er kann wieder laufen. Er ist ein fröhlicher Rüde und sehr aufgeschlossen und freundlich dem Menschen gegenüber. Ricki ist seinem Alter entsprechend verspielt und verträglich mit seinen Artgenossen.



89) RITTA, weiblich, 1 Jahr alt, 52cm groß
Crotal: 39739, Auslauf 300/30

Ritta wurde von einer jungen Familie aus Pitesti bei uns abgegeben. Sie hatten die Hündin als kleinen Pudelhüpfchen auf dem Tiermarkt gekauft und beschwerten sich lauthals darüber, dass Ritta nun viel zu groß geworden sei und auch keinerlei Ähnlichkeit mit einem Pudel habe. Wir nahmen Ritta bei uns auf und haben sie als eine äußerst aufgeschlossene Hündin kennengelernt. Sie ist gleichermaßen freundlich zu Menschen und ihren Artgenossen.



90) RITTER, männlich, 1 Jahr alt, 45cm groß
Crotal: 39390, Auslauf 300/30

Ritter wurde 2019 in Dâmbovia, einer Stadt in der Nähe von Pitesti, von einer tierlieben Frau gefunden. Der kleine Rüde war stark abgemagert und saß heftig zitternd am Straßenrand in der Nähe einer Bushaltestelle. Die Dame brachte ihn zu uns in die Smeura – dort angekommen, stellten unsere Tierärzte einen alten, völlig schief zusammengewachsenen Beckenbruch fest, der vermutlich auf einen Autounfall oder heftigen Schlag zurückzuführen ist. Ritter bewegt sich mit seiner Hinterhand dadurch ungleichmäßig und wackelig, kommt aber mit seiner Beeinträchtigung gut zurecht und ist ganz besonders lebensfroh. Der junge, aufgeschlossene Rüde sucht den Kontakt zum Menschen, ist jedem zugewandt und freut sich über jede Streicheleinheit. Er ist verträglich mit seinen Artgenossen und sehr verspielt. Für Ritter wünschen wir uns ein liebevolles Zuhause bei Menschen, die seine Lebensfreude mit ihm teilen.



92) SELMER, männlich, 3 Jahre alt, 30cm groß
Crotal: 39512, Auslauf 300/30

Selmer wurde von unserem Team in Calinesti im Sommer 2019 verletzt aufgefunden. Der Rüde hatte sich – vermutlich durch einen Verkehrsunfall – das linke Vorderbein gebrochen. Er musste schon längere Zeit mit unvorstellbaren Schmerzen auf der Straße gelebt haben, der offene Bruch war so stark infiziert, dass sein Bein amputiert werden musste. Selmer ist ein freundlicher und aufgeschlossener Rüde, der mit seiner Beeinträchtigung gut zurecht kommt und den Kontakt zum Menschen sucht.



93) SENTA, weiblich, 4 Jahre alt, 34cm groß
Crotal: 39458, Auslauf 300/30

Senta wurde von einer jungen Frau im Herbst 2018 in unsere Smeura gebracht. Sie fand die kleine Hündin mit einem nahezu abgetrennten rechten Hinterbein im Stadtpark Trivale in Pitesti auf und brachte sie sofort zu uns in die Smeura. Da ihr Beinchen nicht mehr durchblutet war und sie kurz vor einer Blutvergiftung stand, entschieden unsere Tierärzte, das Bein zu amputieren, um ihr Leben zu retten. Senta ist eine ruhige und sanftmütige kleine Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



91) ROGER, männlich, 2 Jahre alt, 46cm groß
Crotal: 39572, Auslauf 300/30

Roger wurde im Sommer 2019 auf dem Weg zu einer Kastrationsaktion in Poiana Lacului von unserem Team aufgefunden. Ionut Stan konnte ihn mit Futter zu sich locken und nahm ihn mit in unsere Smeura. Roger ist ein sehr freundlicher und gut sozialisierter Rüde, der sich ganz besonders verträglich zeigt. Roger sucht den Kontakt zu anderen Hunden und ist für unsere körperlich beeinträchtigten Hunde ein sanfter Spielgefährte.



94) SEPPEL, männlich, 7 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 39272, Auslauf 300/30

Seppel wurde von unserer Cristina in Gaiesti auf der Hauptstraße gefunden, sicherlich hatte man ihn dort ausgesetzt! Seppel leidet an Grauem Star und ist nahezu vollständig blind! Seppel sucht den Kontakt zum Menschen und genießt jede Streicheleinheit. Mit Artgenossen zeigt er sich verträglich, hält aber auch Distanz zu ihnen.



95) SILVER; männlich, 10 Jahre alt, 40cm groß
Crotal: 18762, Auslauf 30/21

Silver wurde 2014 bei einer Kastrationsaktion in Vedeia von einem älteren Mann abgegeben. Der Mann erklärte, dass Silver vor Monaten einen Verkehrsunfall erlitten habe und seine Verletzungen nicht behandelt wurden. Der Rüde könne sich nur noch humpelnd fortbewegen und er wolle keinen 'behinderten' Hund haben. Silver wurde von unserem Tierarztthelfer Marius sogleich ins Auto gebracht und in unsere Smeura mitgenommen. Röntgenaufnahmen zeigten einen inzwischen verwachsenen Trümmerbruch.

Im Frühjahr 2019 ereignete sich ein schlimmer Zwischenfall in unserer Smeura, Silver sprang vom Dach seiner Hundehütte und zog sich dabei einen Bruch seines bereits 2014 verunfallten linken Hinterbeines zu. Silver wurde operiert und unsere Tierärzte versuchten, den Bruch mittels Marknagel und Platten zu stabilisieren, was leider zu keinem Erfolg führte. Die Wunde infizierte sich und Silvers Leben befand sich in höchster Gefahr. Da antibiotisch keine Therapie anschluss und sich sein Zustand zusehends verschlechterte, entschieden unsere Tierärzte, sein Bein zu amputieren.

Silver liegt uns aufgrund seines Schicksals besonders am Herzen und wir wünschen uns so sehr ein liebevolles Zuhause für ihn. Der Rüde wurde schon einmal in unserem Heft Nr. 38 / Winter-Frühling 2016-2017 vorgestellt und hatte bisher noch keine Chance, ausreisen zu können. Silver ist seit 2014 in unserer Smeura. Er ist äußerst freundlich, sucht den Kontakt zu Menschen und ist verträglich mit Artgenossen.



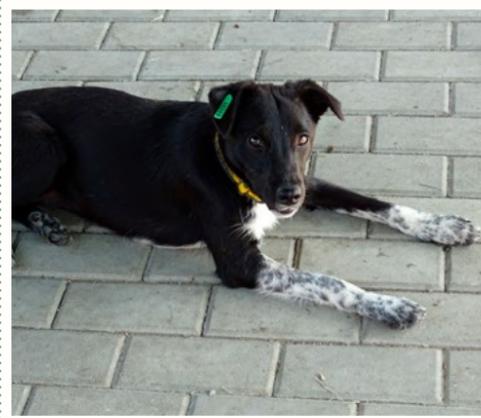
96) STEFFI, weiblich, 2 Jahre alt, 50cm groß
Crotal: 39124, Auslauf 300/30

Steffi wurde von unserer Tierschutzlehrerin Valentina Bran aus Babana im Sommer 2019 zu uns in unsere Smeura gebracht. Bei der Eingangsuntersuchung stellten unsere Tierärzte einen entzündeten Schleimbeutel im linken Ellenbogen fest, der über längere Zeit behandelt werden musste. Steffi ist eine freundliche und sehr aufgeschlossene junge Hündin, die den Kontakt zum Menschen als auch zu Artgenossen sucht.



98) TINO, männlich, 1 Jahr alt, 45cm groß
Crotal: 40226, Auslauf 33/8

Tino wuchs in unserer Smeura zu einem Junghund heran, nachdem er als Welpen zu uns kam. Tino ist inzwischen kastriert und lebt mit weiteren Junghunden in einer Gruppe. Er ist freundlich und verträglich.



97) TIA, weiblich, 1 Jahr alt, 40cm groß
Crotal: 40209, Auslauf 33/8

Tia kam schon als Welpen zu uns in die Smeura und wuchs bei uns zu einem Junghund heran. Tia ist inzwischen kastriert und lebt mit weiteren Junghunden in einer Gruppe. Sie ist freundlich und verträglich mit ihren Artgenossen.



99) TONI, männlich, 2 Jahre alt, 35cm groß
Crotal: 39535, Auslauf 3/19

Toni stammt aus dem Nachbarort Mosoaia. Hier lebte er bisher als Hofhund bei einem Ehepaar. Als die Frau starb, brachte ihr Ehemann Toni zu uns. Er wollte den kleinen Rüden einfach nicht mehr länger behalten. Toni ist ein ausgesprochen freundliches Kerlchen, der den Kontakt zum Menschen sucht und sich ganz schnell an ihn bindet. Er freut sich über jede Art von Zuwendung. Mit seinen Artgenossen zeigt er sich verträglich.

100) TINA, weiblich, 2 Jahre alt, 47cm groß
Crotal: 39534, Auslauf 3/19

Tina wurde von ihrem ehemaligen Besitzer aus Pitesti im Sommer 2019 in unserer Smeura abgegeben. Der Mann meinte, er könne sie nicht mehr brauchen, wolle sie aber auch nicht in der Tötungsstation abgeben.....! Tina ist eine sehr gut sozialisierte, freundliche und aufgeschlossene Hündin, die sich mit Artgenossen verträglich zeigt.



Aliza und ihre vielen Welpen.

Es ist Mittwoch, der 28. August 2019, mit über 30 Grad Celsius ein heißer Tag, unser Team ist erschöpft, aber glücklich, dass heute in Targu Magurele, einer Stadt im benachbarten Landkreis Teleorman bei Bukarest, eine erfolgreiche Kastrationskampagne stattfand, bei der über 35 Tiere kastriert werden konnten.

Mara Badita, die unsere Kastrationskampagnen leitet, packt Klappboxen, Klappstisch und Klappstühle zusammen und verstaut alles im Kastrationsmobil. Kurz darauf fährt sie mit unserem Fahrer Ionut und unserem Tierarzt Dr. Gheorghe Ganescu in dem zum Kastrationsmobil umgebauten Sprinter zurück in Richtung Pitesti. Mara und Gheorghe dösen während der Fahrt auf monotonen rumänischen Landstraßen ein wenig. Selten kann man schneller als 80 km/h fahren. Schlaglöcher, scharfe Kurven oder rasant überholende LKWs unterbrechen immer wieder die kleine Ruhepause in der engen Kabine unseres Kastrationsmobils. Die letzten 100 Kilometer von Bukarest nach Pitesti können sie die Autobahn nutzen und kurz vor Pitesti verlässt Ionut die Autobahn, um in Teiu, einem kleinen Dorf, Wasser und Kaffee zu kaufen.



Es sind diese für rumänische Dörfer klassischen winzigen Kioskbuden, in denen man alles Mögliche an Lebensmitteln und Getränken erhält. Als er zurück zum Fahrzeug kommt, sieht er in wenigen Metern Entfernung eine Hündin, deren vordere linke Pfote eingeknickt ist. Die Hündin ist sichtbar erschöpft und es fällt ihr schwer, sich fortzubewegen. Sekunden darauf folgen ihr sechs winzige Welpen, die sicherlich nicht älter als vier Wochen alt sind!

Ionut zögert nicht lange und geht auf die Hündin zu, sie wird – so gut sie es kann – schneller und versucht zunächst zu flüchten, will aber ihre Welpen nicht alleine lassen und bleibt stehen. Mittlerweile sind Mara und Dr. Ganescu ausgestiegen und laufen der Hündin entgegen. Mara hat Futter dabei und wirft ihr immer wieder kleine Happen zu, die sie hastig aufnimmt. Ionut gelingt es, sie zu fassen und sie auf den Arm zu nehmen. Schnell greifen Mara und Dr. Ganescu die 7 Welpen auf und bringen sie mit ihrer Mutter zum Fahrzeug. Dort angekommen, wird flugs eine Klappbox aufgebaut und die kleine Familie hineingesetzt.

Gegen 19.00 Uhr erreichen sie unsere Smeura. Ana-Maria, unsere Tierheimleiterin und Ramona, eine unserer Welpenpflegerinnen, erwarten die kleine Familie bereits!

In unserer Krankenstation wurde für die Mutterhündin und ihre Kleinen bereits eine Box hergerichtet, in der sie sich gleich eng zusammenkuscheln, vermutlich zum ersten Mal in ihrem Leben erfahren sie Schutz, Sicherheit und ausreichend Nahrung, ohne lange danach suchen zu müssen.

Am nächsten Morgen wurde die Hundefamilie in unseren Handwagen gesetzt, den wir gerne nutzen, um innerhalb der Smeura die Hunde in ihre Paddocks zu bringen und in eine der wenigen freien Familienboxen im Paddock 14 umgesiedelt, denn über unser Notfalltelefon erhielten wir die Nachricht, dass bereits weitere Hundefamilien aufgefunden wurden, die nun dringend übernommen werden müssen und den freigewordenen Platz in unserer Krankenstation benötigen.

Alizas Schicksal steht stellvertretend für so viele Mutterhündinnen, die gezwungen sind, ihre Welpen irgendwo, sei es im Straßengraben, sei es in einer Hofeinfahrt oder am Müllplatz zur Welt zu bringen – allen Witterungseinflüssen ungeschützt ausgesetzt – und ständig unter vielen Gefahren auf der Suche nach Futter und Wasser auf Rumäniens Straßen unterwegs sind. Überall ungewollt und überall vertrieben!

Nur mit Ihrer Hilfe und Ihrer Spende, liebe Freunde, können wir für die vielen Schicksale eintreten und unser Möglichstes tun, um sie zu retten und zu schützen.

Die dreijährige Hündin hat – vermutlich durch einen Unfall – eine erhebliche Fehlstellung der linken Vorderpfote. Alizas Welpen durften Ende November 2019 nach Deutschland reisen und auch für die freundliche und aufgeschlossene „Mama“ wünschen wir uns dringend ein liebevolles Zuhause.



Aliza trägt die Ohrclipnummer/ Chipnummer: 642 094 100 158 893

A D E L A

DEM HUNGERTOD NUR KNAPP ENTKOMMEN

Im September dieses Jahres kam eine Frau aus Calinesti zu uns in unsere Smeura. Calinesti ist eine kleine Stadt mit rund 10.000 Einwohnern in der Großen Walachei zwischen Pitesti und Bukarest. Ländliche Anlehnung, kaum Industrie und viele vom Lebenswandel in den großen Städten abgehängte unzufriedene Menschen zeichnen das Bild der kleinen Stadt.



Adela Ionescu, eine Frau Mitte 40, die in Mioveni bei Dacia, dem größten Arbeitgeber der Region beschäftigt ist, kommt häufiger in unsere Smeura. Meistens bringt sie Hunde und Katzen aus ihrer Nachbarschaft, um sie kastrieren zu lassen oder bringt mutterlos aufgefundene Welpen, die ohne unsere Hilfe nicht überleben könnten.

Adela fuhr mit ihrem Auto bis vor die Tierarztpraxis unserer Smeura und eilte direkt zu unserem Tierarzt Dr. Alin Radu in die Praxis. Es war viertel vor acht, unser Tierarzt war noch nicht umgezogen und unsere Tierarztpraxis war noch geschlossen. „Ich traute meinen Augen nicht, als ich heute früh aus meinem Haus kam“ sagte sie zu unserem Tierarzt, „da stand direkt auf der Straße vor dem Hoftor dieser völlig abgemagerte Husky-Mix“ und zeigte auf ihr Auto. Hinter der Windschutzscheibe, die Hündin war

mittlerweile auf den Fahrersitz geklettert, sah Dr. Radu den Kopf eines Huskys, hinter dem sich ein völlig abgemagerter und ausgemergelter Körper verbarg.

Lange Zeit musste die Hündin schon verzweifelt auf Nahrungssuche gewesen sein, ehe sie das Schicksal glücklicherweise vor Adelas Haus führte und sie endlich Hilfe fand.



Dr. Radu und Adela brachten die Hündin in unsere Tierarztpraxis, stellten sie auf die Waage und waren über das Ergebnis zutiefst erschrocken: Sie wog nur noch 9 kg!

Es grenzte nahezu an ein Wunder, dass sich die bis auf die Knochen abgemagerte Hündin noch auf den Beinen halten konnte. Nach der ersten Untersuchung versorgte Dr. Radu sie sofort mit einer Infusionslösung und mit anfänglich wenig Nahrung, um ihren Magen nicht zu überfordern.

Adela, wie sie nach ihrer Retterin benannt wurde, verbrachte einige Wochen in unserer Krankenstation. Sie wurde mehrmals täglich in kleinen Portionen mit leicht verdaulicher, energiereicher Nahrung aufgepäppelt. Unter der Fürsorge ihrer Pflegerin Pia nahm Adela zusehends an Gewicht zu, kam wieder zu Kräften und wir sind glücklich, dass sie dem drohenden Hungertod entkommen konnte.

Adelas Geschichte ist schrecklicher Weise kein Einzelfall. Sie ist beispielhaft für die vielen Hunde, die von ihren Besitzern nicht mehr gewollt, eines Tages einfach ausgesetzt werden und wie alle Straßenhunde einen bitteren Kampf ums Überleben führen müssen.

Adela Ionescu kommt immer wieder zu uns, um nach der Hündin zu sehen und wir sind dankbar, dass es Menschen wie sie gibt, die nicht wegsehen, sondern mitfühlend handeln.

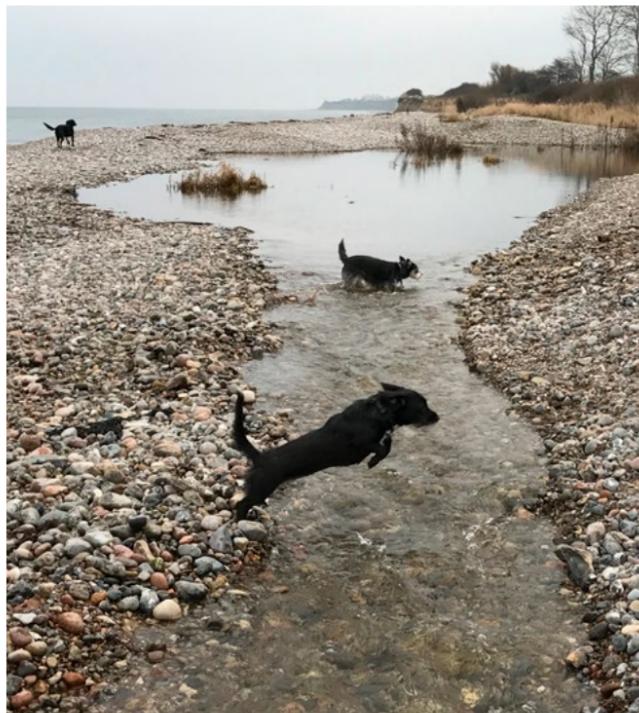
Adela, Mikrochipnummer 642 094 100 161 488, 2 Jahre alt, 55 cm groß, sehr lieb, freundlich und sehr gut sozialisiert, ist noch auf der Suche nach einem liebevollen Zuhause!



Hilde ist angekommen



Im April 2016 begleitete ich als Fotografin eine Delegation des Deutschen Tierschutzbundes nach Rumänien. Es ging in ein Land, in dem die Not der Hunde besonders groß ist. Seit Jahren setzt sich der Tierschutzbund unter Leitung seines Präsidenten Thomas Schröder in Osteuropa für die Kastration von Straßenhunden ein. In der ukrainischen Stadt Odessa etwa ist die Aktion „Einfangen, kastrieren und wieder aussetzen“, die im Jahr 2000 ins Leben gerufen wurde, ein großer Erfolg gewesen. Von ursprünglich geschätzten 80.000 leben heute etwa noch 5.000 Hunde auf der Straße.



In Rumänien haben wir Gespräche mit Bürgermeistern geführt und einige staatliche Tierheime besucht. Hier werden die Hunde erbärmlich gehalten: Dreck und Exkremente, in denen die Tiere liegen, kein Futter, kein Wasser, keine Pfleger. So die armseligen Kreaturen nicht bereits verdurstet oder verhungert sind, werden sie nach 14 Tagen oft auf grausame Art getötet.

Natürlich haben wir auch die Smeura nahe Pitesti besucht; das größte Tierheim der Welt, das bei unserem Besuch im April 2016 sage und schreibe etwa 5400 Hunden ein Heim geboten hat. Vor unserer Ankunft haben wir uns nur schwer vorstellen können, wie es möglich sein kann, eine so große Anzahl Hunde, darunter Unmengen von Welpen, zu versorgen. Wir wurden positiv überrascht. Alles war ordentlich, sauber und gut organisiert. Die Hunde, ob groß oder klein, Welpen oder Junghunde oder mit Handicap, wurden zumeist in Gruppen gehalten. Alle hatten Futter und frisches Wasser. Ständig waren Pfleger unterwegs, um die Zwinger sauber zu halten, sogar für liebe Worte und Streicheleinheiten fanden sie Zeit.

Der Anblick der 3 Neuankömmlinge am Eingang ging mir besonders nahe. Einer von ihnen war querschnittsgelähmt, weil man ihn aus dem Fenster geworfen hatte. Einem anderen war eine Pfote abgehackt worden, einem halbwüchsigen Wuschel die Augen ausgestochen.

“

Wer Tiere quält, ist unbeseelt und Gottes guter Geist ihm fehlt, mag noch so vornehm drein er schaun, man sollte niemals ihm vertraun.

- Johann Wolfgang von Goethe



die Hunde aus Rumänien an diesem Tag erst weit nach Mitternacht, da dies die letzte Station des Transports aus Dettenhausen war.

Eine Freundin hat mich auf der Nachtfahrt begleitet. Als wir in Eisenhüttenstadt ankamen, war der Transporter schon wieder weg. Die Leiterin empfing uns mit der Hündin auf dem Arm vor dem Tierheim. Hilde wirkte kein bisschen verschüchtert; vielmehr hatte ich sogar den Eindruck, als würde sie mich wiedererkennen. Die knapp zweistündige Autofahrt zurück nach Berlin hat sie erschöpft, aber entspannt auf dem Schoß meiner Freundin verbracht.

Gegen vier Uhr in der Frühe waren wir in ihrem neuen Zuhause in Berlin-Wilmersdorf. Irritiert ist bei der Ankunft in meiner Wohnung nicht etwa Hilde gewesen, sondern Paula und Lotta, der Terrier-Mix meiner Freundin. Aus der Ruhe ließ sich der Neuankömmling von den Beiden nicht bringen. Von Anfang an hat Hilde sich selbstbewusst gegeben. Sie sprang auf das Sofa, das die beiden einheimischen Hunde postwendend für sie räumten und wedelte ohne Unterlass, bis sie in einen Tiefschlaf fiel.

Zu Hause angekommen war Hilde sofort. Längst ist Lotta ihr bester Kumpel und Paula ein perfektes Vorbild, von dem sie viel gelernt hat. Hilde überschüttet ihre Menschen mit Liebe, Anhänglichkeit und Treue. Streicheleinheiten sind das Größte für sie. Sie bewegt sich sicher durch die hektische Großstadt, nach einem halben Jahr auch ohne Leine. Freilauf und Natur zieht sie aber vor. Man wundert sich, wie schnell sie auf ihren kurzen Beinen unterwegs sein kann. Das mit der Stubenreinheit hat etwas länger gedauert, was bei Straßenhunden nicht unüblich ist. Schwimmen, Paulas große Leidenschaft, mag sie nicht. Dafür ist sie gerne Wach- und Hofhund; was sie in Kürze ausleben kann, da wir demnächst aufs Land ziehen.

Ich bin dankbar, dass es Vereine wie den Deutschen Tierschutzbund und die Tierhilfe Hoffnung gibt, die Tieren und Menschen ein solches Glück ermöglichen! Sabine Münch



Während unseres Rundgangs konnten wir beobachten, wie einige Gruppen neu zusammengesetzt werden mussten. Es herrschte Platzmangel. Denn 20 Hunde, die aus der Tötung gerettet werden konnten, sollten in der Smeura Unterkunft finden.

Spontan fasste ich einen Entschluss: Wenn ich einen Hund, meine damals sechsjährige mittelgroße Paula, in Berlin versorgen könnte, würde mir das auch mit zwei Hunden gelingen. Es sollte aber eine Hündin, eine möglichst Kleine sein, da ich meinte, zwei Hunde in der Großstadt so besser führen zu können.

Tosender Lärm um mich herum. Die Hunde bellten, manche sprangen an den Gittern ihrer Zwinger hoch, andere winselten, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Qual der Wahl: Ich konnte mich nicht entscheiden. Wie auch unter diesen vielen Hunden, die alle auf ein Zuhause warten? Gegen Ende des Rundganges fiel mein Blick auf ein kleines, sitzendes schwarzes Etwas, das mich eindringlich anstarrte. Gerade so, als wolle es mir signalisieren, du gehörst zu mir. Meine Entscheidung war damit gefallen: Dieser Hund sollte es sein. Schließlich

hatte er mich gefunden, mich für sich ausgesucht. Ich informierte einen Pfleger, der die Kleine mit einem Spray markierte, als Zeichen dafür, dass der Hund vermittelt war.

Ich berichtete Matthias Schmidt, seit 2012 Leiter der Tierhilfe Hoffnung, von meinem Entschluss. Dass ich die Hündin, die damals auf circa fünf Monate geschätzt wurde, am liebsten sofort mit nach Hause mitnehmen wollte. Das ging natürlich nicht. Hunde aus der Smeura werden nach Deutschland prinzipiell nur über deutsche Tierheime vermittelt.

Nach meiner Rückkehr hieß es Warten auf Hilde Schmidt; ihr Name ist eine Hommage an Matthias Schmidt von der Tierhilfe Hoffnung, dem Hilde und unzählige andere Hunde so viel zu verdanken haben. Vier lange Wochen sollten vergehen, bis ich die Information erhalten habe, dass ein Transporter mit sechzig Hunden aus der Smeura unterwegs nach Dettenhausen in Deutschland sei. Vereinbart wurde, dass Hilde am 4. Mai im Tierheim am See in Eisenhüttenstadt in Empfang genommen werden könne. Erwartet wurden



Dooley

geht ihren Weg

Sommerfest 2019 im Tierheim Alsfeld: Jasmin und Dooley sind auch gekommen. Das ist das erste Mal seit Dooley bei Jasmin wohnt, und der Besuch in Alsfeld ist gar nicht so ganz einfach zu organisieren. Aber die beiden haben gerade gemeinsam die Prüfung zum Hundeführerschein bestanden, wollen diesmal mitfeiern und an dem Mischlingswettbewerb teilnehmen. Wir stehen in einer Gruppe zusammen und gratulieren. Matthias und Ann-Catrin Schmidt sagen zu mir, jetzt musst du wieder schreiben, damit man die ganze Geschichte von Dooley verstehen kann. Bis wann denn? Bis zum 1. Oktober, dann ist Redaktionsschluss für die Zeitschrift „Das Kleine Licht“. Das würde ich versuchen, auch wenn der Termin ganz schön knapp ist und natürlich nur, wenn Jasmin einverstanden ist. Jasmin sagt zu: „Du schreibst und ich korrigiere“.

Die Geschichte fing vor etwa einem Jahr an: Jasmin gibt mir oft Futter fürs Tierheim Alsfeld mit. Ihre Führ- und Assistenzhündin ist schon alt und krank und verträgt häufig das Futter nicht mehr. Aber sie darf bei Jasmin bleiben, die sie auf ihrem Weg bis zum Ende begleitet. Im Sommer stirbt die schöne schwarze Labrador Hündin Alea. Es ist so traurig und weckt in mir die Erinnerung an unsere alte Hündin Rose. Die beiden kannten sich und sahen fast genauso aus.

Nach einer ganzen Weile spricht mich Jasmin an: „Meinst du, dass das Tierheim Alsfeld einer Behinderten einen kleinen Hund geben würde?“ Ich bin etwas überrascht über die Frage und sie antwortet: „Bei anderen Tierheimen hat man das abgelehnt, aber ich würde so gern mal einen jungen Hund selbst erziehen.“ Vorsichtshalber rufe ich bei Natascha – Tierärztin im Tierheim Alsfeld - an. „Gibt es bei euch eine Regel, die eine solche Vermittlung nicht vorsieht?“ „Nein – auch Natascha ist überrascht – es muss halt passen. Kommt doch mal her, dann kann Jasmin ein paar von den kleinen Hunden kennen lernen.“ Wir machen uns auf den Weg nach Alsfeld. Wir haben den

Rollator im Kofferraum, denn leider kann ich Jasmins Elektromobil dort nicht reinstellen. Nach einer knappen Stunde sind wir im Tierheim.

Wir sitzen auf dem Besuchersofa in dem großen Zwinger am Eingang. Um uns herum wuseln 6-7 kleine Hunde, die meisten sind sehr lebhaftes Welpen oder Junghunde. Dazwischen ist eine kleine, recht ungewöhnlich aussehende Hündin, die vermutlich schon zwei Jahre alt ist. Sie hat keine Rute, hoch aufgerichtete spitze Ohren und große, ernsthafte Augen. Hat sie vielleicht etwas von einem Corgi oder ist sie ein reinrassiger Straßenhund? Sie ist erst seit kurzem im Tierheim Alsfeld, nachdem sie vorher in der Smeura in Rumänien war.

Sie ist unerschrocken und hat Jasmin ins Auge – und vielleicht auch ins Herz - gefasst. Dooley springt aufs Sofa, rückt ganz dicht neben Jasmin und lässt sich von ihr am Bauch krawlen. Ich kann sehen, wie sie anfängt, Jasmin um die Pfote zu wickeln.... Kurze Zeit später ist es wohl passiert, ich kapiere es gar nicht so schnell, aber die süßen lustigen Welpen können plötzlich nicht mehr mithalten.



“

Das Herz muss Hände haben,
die Hände ein Herz. - Tibetische Weisheit

Wir nehmen Dooley und einen anderen kleinen Hund mit in die Hundeschule, die hinter dem Tierheim gerade begonnen hat. Die 200 Meter bis zum Hundeplatz läuft Dooley neben Jasmins Rollator, als wenn sie das schon immer gemacht hätte. Wenn Jasmin kurz anhalten muss, macht Dooley das auch und wartet geduldig bis Jasmin weitergeht. Marianne, die Trainerin ist fasziniert: normalerweise bringt sie einen Rollator oder Gehstock mit, um die unerfahrenen Hunde auf ungewöhnliche Begegnungen auf den Spazierwegen vorzubereiten. Wir probieren die gleichen Übungen auch mit dem anderen kleinen Hund, aber er kommt damit leider gar nicht zurecht. Dooley hat das Rennen gemacht.

Dann geht alles ganz schnell. Jetzt ist die Entscheidung gefallen: Jasmin möchte, dass Dooley bei ihr einzieht. Die verschiedenen Papiere werden vorgelesen, besprochen und unterschrieben. Dooley wird am übernächsten Tag nach Hause geholt. Dooley geht ihren Weg – diesmal nach Marburg. Das ist eine Stadt, in der viele Menschen leben, die die Hilfe von Hunden brauchen: Blindenführhunde, Assistenzhunde, Schulhunde, Besuchshunde in Alten- und Pflegeheimen. Dooley hat also viel Konkurrenz, aber die scheut sie nicht. Allerdings reagiert die neue Umgebung ganz anders: „Was ist denn das für ein Mix ohne Rasse? Was willst du denn mit so einem? Aus dem kannst Du nie einen salonfähigen Hund machen! Gib ihn zurück!“

Jasmin beginnt bei einer Hundetrainerin mit Einzelunterricht für Dooley. Es gibt viele Situationen, mit denen Dooley jetzt umgehen muss. Das Laufen mit dem Elektromobil klappt erstaunlich schnell. Der Umgang mit der Familie, zu der neben den zweibeinigen Mitgliedern und ihren Helfern auch mehrere Hunde, eine Katze und ein Kleinkind ge-

hören, ist etwas komplizierter. Das Schwierigste scheint jedoch der Umgang mit Männern zu sein: Vom Nachbarn im Haus bis zu Freunden, vor denen Dooley Jasmin beschützen will. Trotz ihres kleinen Wuchses macht ihr Knurren und lautes Bellen selbst Hundekennern Angst. Aber Dooley läuft unbeirrt weiter – viele Kilometer neben dem Elektromobil und wenn sie mal müde wird, springt sie in den Fußraum und fährt weiter ans Ziel. Zuhause angekommen muss sie sich erst mal ausruhen und zieht sich in ihr Häuschen zurück.

Das vergangene Jahr von Jasmin und Dooley zu erzählen, würde ein eigenes Buch füllen. Daher kann es hier nur eine Zusammenfassung geben: Es gibt schwierige Situationen, Unverständnis der Umgebung, Sturheit von Dooley und die Geduldsprobe für Jasmin, Dooley zum Assistenzhund selbst auszubilden. Aber beide sind fest entschlossen, das zu schaffen. Sie gehen den Weg zusammen.

Sie lernen und trainieren unermüdlich und schaffen die erste offizielle Hürde: Sie bestehen die Prüfung zum Hundeführerschein des VDH. Auch wenn sich Jasmin ärgert, dass sie oft nicht zeitig genug sehen kann, welchen Unsinn Dooley im Schilde führt und Dooley mitunter ihre Rückrufe geflissentlich überhört, finden sie beide einen Weg, sich zu respektieren und zu schätzen. Wie das gelingen kann, bleibt das Geheimnis der Zuneigung zwischen Zwei- und Vierbeinern – ob mit oder ohne Handicaps. Dooley hat sozialen Frieden geschlossen mit den ihr vertrauten Zweibeinern. Nach einem Jahr ist Dooley sozialisiert und hat ihre Fröhlichkeit nicht verloren. Sie wird den Weg vom Wachhund zum Assistenzhund weitergehen – gemeinsam mit Jasmin.

Aufgeschrieben von Gabriele Ullrich &
inspiriert von Jasmin Sonnet, 12.09.2019



Eigentlich wollten wir ein Jahr
OHNE Hund ... aber dann kam
doch alles ganz anders!

Wie aus 0 Pfoten 14
wurden...



Warum „ohne Hund“? Nun, über die letzten 17 Jahre lebten in unserem Haushalt immer mindestens 2, aber auch öfter schon mal 4 Hunde. Es gab zu den „eigenen“ beiden immer einen Platz für einen sogenannten „Hospizhund“ oder „Pflegehund“. Nach dem Motto: „ob wir mit 4, 8 oder 12 Pfoten Gassi gehen, ist doch egal...!“

Bis Januar 2018 lebten also Jack (1.4.00-19.9.17), Bonnie (9.8.01-3.12.17) und Omi Helen (? 1999-27.1.18) im Haus. Helen holten wir mit 13 Jahren aus einem deutschen Tierheim – denn einen Hund von einem Züchter lehnen wir grundsätzlich ab, da wir wissen, welch tolle Tiere es im Tierschutz gibt! Sie sollte es die letzten Monate einfach nur schön haben, denn sie war sehr krank. Helen schlug uns aber ein Schnippchen: sie erholte sich sehr gut und durfte noch 6 Jahre bei uns bleiben.

Einen Monat nach Jacks Tod schickte uns Ann-Catrin Schmidt Bilder einer Kinderaktion aus der SMEURA und im Vordergrund lag ein Hund. Schlagartig hatte ich mich in diese „Nase“ verliebt, denn „Neo“ (damals noch „Norman“) hatte eine Herznase! Jack's Asche bewahrten wir in einer Herznase auf und so war dies ein Zeichen für uns, dass es dieser Hund sein musste! Wir erfuhren, dass Norman in Pitesti im Straßengraben mit einem Beckenbruch gefunden wurde. Seine ersten Interessenten machten auch deswegen – zum Glück für uns – einen Rückzieher und so konnten wir ihn am 22.12.17 im Tierheim in Alsfeld abholen. Mittlerweile war auch unsere Bonnie bei ihrem Jack und es gab nur noch unsere Omi Helen. Ein Jahr OHNE Hund war also nicht mehr möglich...

Im Januar 2018 ging dann auch Helen über die Regenbogenbrücke und Neo war allein... Vom ersten Tag an wusste er, wie man durch die Hundeklappe geht, war sehr sozial zu anderen – einfach nur ein Traumhund!

Bei einer Ferien-Kinderaktion im Juni von „Schüler für Tiere Alsfeld“ im Tierheim sah mein Mann auf den

Fotos eine nette kleine Hündin. „Prinzessin“ wurde an der Uni in Pitesti gefunden und kam so durch die SMEURA ins Alsfelder Tierheim. Dieses Mal hatte er sich verliebt! Am 2. August stellten wir „Prinzessin“ unserem Neo in Alsfeld vor. Die Chemie stimmte und aus „Prinzessin“ sollte eine „Erbse“ werden. Leider reagierte sie auf diesem Namen beim über die Felder jagen überhaupt nicht, aber „Sunny“ klappte.

Neo & Sunny sind mittlerweile unzertrennlich! Sunny putzt morgens Neo schon vor dem Aufstehen das komplette Gesicht, liegt immer in seiner Nähe und zusammen macht das über die Felder jagen einfach mehr Spaß!

Unsere Geschichte könnte hier jetzt enden – aber wenn Sie richtig rechnen, stimmt da etwas nicht...

Im November 2018 besuchten wir Ann-Catrin und Matthias Schmidt zu Hause und trafen auf „Pommelo“: einen 3beinigen Kater, ebenfalls aus der SMEURA, dort schwer verletzt gefunden, mit zum Teil offenem Bauch. Ann-Catrin hatte ihn zu sich geholt und wieder aufgepäppelt. Mein Mann, eigentlich ein Katzenmensch, wollte schon immer eine Katze und Pommelo verstand sich auch sofort mit Neo & Sunny. Da er sich dort mit den anderen Katzen nicht so einigen konnte, wollten wir es mit ihm versuchen. Also wurde er kurzer Hand eingepackt und unser neues Familienmitglied. In der kalten Jahreszeit liegen alle drei gemeinsam vor dem Ofen, die „Jungs“ liegen zusammen im Bettchen und abends wird auch zu dritt das „Bethupferl“ entgegengenommen. Pommelo möchte oft mit Gassi gehen. Da ihm dies aber wegen seines fehlenden Vorderbeines schwer fällt, darf er deshalb in den kleinen Buggy und

wird geschoben! Unser Kater ist der absolute Chef in Haus, Hof und Garten und wenn Gruppenstunde von „Schüler für Tiere“ ist, freuen sich beide Seiten: Kinder & Tiere!

Aller guten Dinge sind drei – aber wir wollten eigentlich immer Tiere, die sonst niemand nehmen will und hatten solches Glück mit den bisherigen, dass wir im August Ann-Catrin baten, sie solle doch bei ihrem nächsten Besuch in der SMEURA nach einem ganz alten, kranken oder behinderten Hund schauen...

Schon am ersten Tag dort schickte sie uns Bilder einer kleinen alten, frisch operierten Hündin von der Krankenstation. Sie wurde am 18.7. von ihrem Besitzer abgegeben wegen eines unbekanntem Unfalls, fast einer Blutvergiftung und ihr Leben hing am seidenen Faden. Das Hinterbein wurde am 22.7. abgenommen, die Wunde verheilte gut, kurz darauf bildete sich aber ein extrem großer Abszess – nächste OP und eine sehr große Wunde. Schon nach den ersten Bildern und Videos wussten wir, dass sie zu uns kommen würde. Wir suchten einen schönen Namen für sie: „Kaya“ (indianisch für „große Schwester“) und konnten es kaum erwarten, bis sie zu uns kommen durfte. Am 8. September war es dann soweit und nun sind wir komplett!

Auch Kaya ist ein Traumhund! Noch etwas unbeholfen auf ihren drei Beinchen, aber auch sie wurde sofort ins Rudel integriert und wird im Buggy mitgenommen. Pommelo erklärte ihr schon am Tor, dass alles seins wäre und sie schließlich nur ein Hund sei... Neo hat jetzt, nach anfänglicher Angst, dass er unsere Zuwendung noch mal teilen muss, verstanden, dass es immer genug Hände zum Schmusen (und vor allem zum Füttern) gibt.

Fazit: Ein Hund aus dem Tierschutz rettet Leben! Zwei und mehr sind auch selten ein größerer Aufwand... und wenn Sie sehen könnten, wie Neo & Sunny miteinander spielen, kuscheln usw. dann seien Sie mutig – es müssen ja nicht gleich 3 bzw. 4 Tiere sein! Wichtig ist, dass Sie natürlich auch ein Umfeld haben, das im Notfall bereit ist, so etwas mit zu tragen. Und das haben wir! Hier seien unser 73jähriger Nachbar Hermann, unsere Freundin Daniela (mit 2 fast blinden Tierschutz-Kätzchen), Anja & Werner Lechner (mit selbst 3 Tierschutzhunden) und Familie Riebel-Klein mit ihrem Lebenshof TiLi (auch 9 Hunde aus dem Tierschutz) erwähnt, die uns immer zur Seite stehen.

Also, wie sagte schon Heinz Rühman: „EIN LEBEN OHNE HUND IST MÖGLICH – ABER ES LOHNT SICH NICHT“! Oder etwas heftiger nach Schopenhauer: „SEIT ICH DIE MENSCHEN KENNE, LIEBE ICH DIE TIERE“!

Sabine & Andreas Luppert



Um unsere vielen Tiere zu versorgen, benötigt die Smeura sehr dringend ...

Für unsere vielen Tiere in der Smeura

FUTTER (TROCKEN- UND NASSFUTTER) jeglicher Art für Hunde und Katzen sowie **MATZINGER FLOCKEN** für Welpen. Besonders dringend benötigen wir **WELPENMILCHPULVER** und Gimpet- Katzenmilchpulver, Hundeliegekörbe (bitte aus Plastik), Schermaschinen, sehr gerne auch Schafschermaschinen mit dazugehörigen Scherköpfen. Pampers und Inkontinenzunterlagen in verschiedenen Größen. **TRANSPORTBOXEN** von der Fa. Vari Kennel in der Größe 100cmL. 75cmH. 70 cmB.



Zur Erhaltung und Verbesserung der Smeura

Werkzeuge, sehr gerne auch elektrisches Werkzeug wie Akkuschauber, Sägen, Schleif-, Bohr- und Hobelmaschinen. Motorsägen, Dampfstrahlgeräte, Kompressoren, braunes Paketband sowie Tesa-Rollen.

KABELBINDER in den Größen 15 - 20 cm Länge, 4,8mm Breite. **SPANNGURTE**, Gepäckspanner und Stretchfolie zum Umwickeln der Hilfsgüterpaletten. Putzmittel, Waschmittel, Spülmittel, Schwämme und Bodenputzgeräte. In der Zeit von November bis März benötigen wir dringend Hobelspäne (eingeschweißt in Plastikballen) Zudem benötigen wir dringend reißfeste Müllsäcke in nahezu allen Größen, Besen und langstielige Kehrgarnituren, um Fäkalien aufzunehmen.

Falls jemand sein gebrauchtes oder älteres Fahrzeug abgeben möchte, übernehmen wir dieses gerne.

Unsere fachkundigen rumänischen Mitarbeiter werden es für uns reparieren, damit wir es danach zu einem angemessenen Preis zugunsten unserer Tierschutzarbeit abgeben oder auch selbst weiterhin verwenden können. Auch benötigen wir immer ganz dringend für unsere Hundetransportfahrzeuge Sommer- und Winterreifen in der Größe 235/65/R16C

Operationen / Verbände / Behandlungen

Selbstlösliches Nahtmaterial Stärke 0 oder 00 oder 1 oder 2-0 aus Vicryl, Decon oder PDS (zum Nähen nach Operationen und Kastrationen) Adhäsionsspray, sterile Abdecktücher 30 x 45 cm.

Krankenunterlagen, Verbandsmaterial, sterile OP-Kittel, sterile Handschuhe Größe 7 - 8 ½, OP-Bestecke, Nadeln, Spritzen, Skalpelle, Venenverweilkanülen, Infusionsbesteck und Infusionen wie Ringer-Lactat und NaCl. 0,9%. Selbsthaftende Fixierbinden, Leukoplast oder Hansaplast in verschiedenen Breiten.

Tropfen / Sprays / Tinkturen / Injektions- und Infusionslösungen

Novaminsulfon Inj.lö. (gegen Schmerzen), ACC-Inj.lö. (schleimlösend) Floxal Augentropfen, Chloramphenicol (Blauspray), Itrafungol Lösung 100 mg.

GANZ WICHTIG: FRONTLINE SOWIE EX-SPOT, STRONGHOLD / ADVOCATE (GEGEN RÄUDE UND FLÖHE),

Rivanollösung oder Ethacridinlactat. (zur Abheilung von offenen und geschlossenen Wunden), Reaktiv- Saft als Appetitanreger. Canipulmin als Hustensaft, **NUTRIGEL** (Aufbau und Kräftigung von schwachen Tieren).

Desinfektion / Hygiene

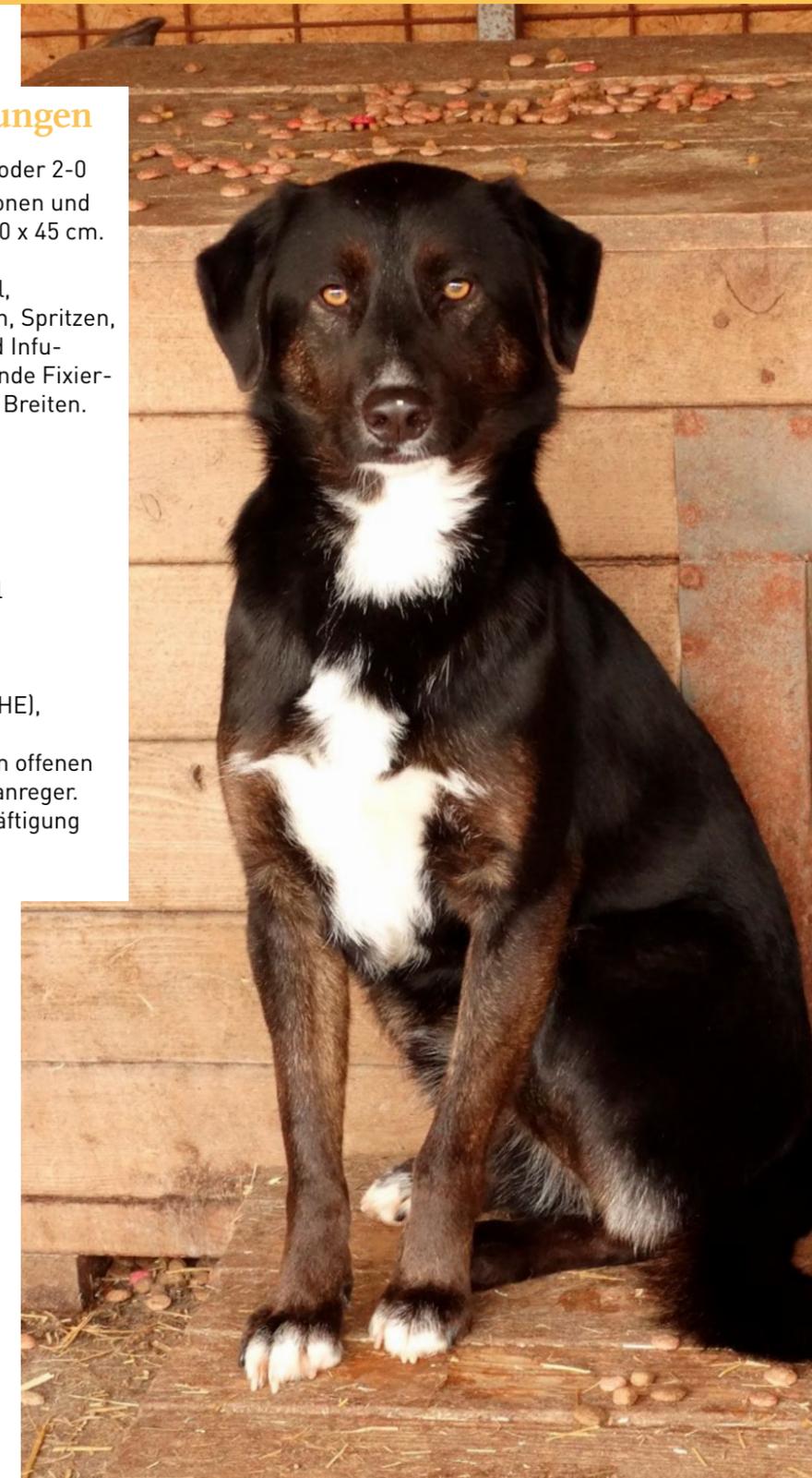
Melsept, Sagrotan oder andere Flächen- desinfektionsmittel, Händedesinfektion, sterile und unsterile Handschuhe. Händedesinfektionsspender.

Salben

Vulno Plant biolog. Heilsalbe, Iton-Abszesssalbe, Betailodona-Salbe, Bepanthen-Salbe, Gloveticol-Augensalbe.

Tabletten

Antibiotikum: Baytril Tbl., Schmerzmittel: Metamizol Tbl., Novaminsulfon Tbl., Buscopan (Bauchkrämpfe) Entwurmung: Banminth-Paste, Drontal Plus Tbl, Droncit Tbl., Milbemax Tbl., Panacur-Paste und Tbl.



Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Die aktuelle Situation in Rumänien sowie unsere dauerhaft finanzielle Notsituation zwingen uns, unser Sachspendensammelkonzept etwas zu verändern. Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, Hundefutter!!! Daher bitten wir zunächst primär um Futterspenden. Die anderen in unserer Bedarfsliste aufgeführten Hilfsgüter sammeln wir zwar weiterhin für unsere Smeura, jedoch können wir auch diese aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes nicht mehr bei Ihnen abholen.



Wir bitten Sie, liebe Freunde, uns Ihre Futterspenden nach 72135 Dettenhausen zu bringen oder uns per Spedition oder Postpakete zu senden.

Oftmals schon haben wir gewaltige Strecken zurückgelegt, um die von Ihnen gesammelten Sachspenden abzuholen. Leider haben wir des Öfteren sehr schlechte Erfahrungen gemacht und häufig völlig unbrauchbare Sachen, teilweise kaputte oder uralte Gegenstände vorgefunden, die wir danach auf unsere eigenen Kosten entsorgen mussten!!!

Bitte bedenken Sie, dass unsere Busse betankt werden müssen, der Dieselpreis ohnehin extrem gestiegen ist und unsere Fahrer bezahlt werden müssen. Am wichtigsten für unsere Tiere ist, dass der tägliche Futterbedarf gesichert ist, daher benötigen wir am dringendsten Hundefutter jeglicher Art! **Pro Tag benötigen wir für die 6000 Hunde unserer Smeura 2,8 Tonnen Futter!**

Danke für Ihre Hilfe!



Die Adressen und Telefonnummern unserer Futtersammelstellen finden Sie auf unserer Homepage unter www.tierhilfe-hoffnung.com unter der Rubrik „Hilfe für die Tiere / Sammelstellen“

Falls Sie Ihre Futterspenden per Spedition oder Post senden wollen, bitte nicht an die Sammelstellen, sondern der Einfachheit halber direkt an unsere Vereinsadresse in 72135 Dettenhausen, Schwarzer-Hau-Weg 7. Vielen Dank!

Wir bitten unbedingt um telefonische Voranmeldung bei unseren Futtersammelstellen.

“

Am dringendsten benötigen wir, um das tägliche Überleben unserer vielen Hunde sichern zu können, **Hundefutter!!!**

Wir bitten herzlichst um Hilfe beim Verteilen unserer Info-Materialien

Liebe Spender! Liebe Freunde!
UNSERE VIELEN TIERE ÜBERLEBEN NUR DANK IHRER SPENDEN!

Bitte verteilen Sie unsere Futterpatenschafts-Flyer und an besonders Interessierte auch unser Heft **“Das kleine Licht”!**

Gerne können Sie weitere Exemplare bei uns anfordern. Wir schicken sie Ihnen gerne zu, denn das Leben unserer Tiere hängt davon ab, dass unsere Arbeit überall bekannt und unterstützt wird!

SIE KÖNNEN DIESE UNTERLAGEN UND FLYER AUSLEGEN ZUM BEISPIEL IN: Tierarztpraxen, Arztpraxen, in Supermärkten, in Ämtern, in Bibliotheken oder in Zoofachgeschäften und Tierbedarfsläden. (Bitte vorher anfragen!)

Oder Sie verteilen unsere Flyer in Hausbriefkästen - bitte nur an diejenigen Haushalte, die kein Hinweisschild angebracht haben, dass sie keine Werbung empfangen wollen. Auch können Sie uns 'online' helfen, indem Sie unsere Flyer oder "Das kleine Licht" per E-Mail verschicken oder in soziale Netzwerke einstellen (posten). Ihrer Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt!



“

Bitte denken Sie daran **“es ist für die Tiere.”** Sie haben keine Lobby außer uns.

Hier ein Muster für eine solche Anzeige. Gerne übersenden wir Ihnen die Vorlage per Post oder E-Mail.

Vielen Dank!

Bitte unterstützen Sie die vielen Hunde der Smeura, dem größten Tierheim der Welt und die Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V.



Wir, die Tierhilfe Hoffnung e.V. beherbergen und versorgen in unserem Tierheim, der Smeura in Pitesti / Rumänien, derzeit über **6.000 Straßenhunde** und führen flächendeckende Kastrationsprojekte sowie Aufklärungsarbeit an rumänischen Schulen und innerhalb der Bevölkerung durch. Alle unsere Tiere, die wir vor dem sicheren Tod retten konnten, sind, um auch in Zukunft überleben zu können, auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ohne Ihren Beistand heute und morgen ist das Schicksal vieler rumänischer Straßenhunde und das Überleben unserer Tiere nicht gesichert! Wir brauchen etwa 2,8 Tonnen Futter pro Tag! Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende oder einer Futterpatenschaft.



f [facebook.com/TierhilfeHoffnung](https://www.facebook.com/TierhilfeHoffnung)
www.tierhilfe-hoffnung.com
email / paypal:
kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Die Tierhilfe Hoffnung - Hilfe für Tiere in Not e.V. ist vom Finanzamt Tübingen St.-Nr. 86167/54920 als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig!

Spendenkonto EU und Deutschland:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Bücher, Kalender und mehr!



Smeura Foto Kalender 2020

Mit dem Erwerb dieses liebevoll gestalteten Foto- Kalenders im A4 Format, machen Sie anderen oder sich selbst eine Freude und unterstützen dabei das Projekt der Tierhilfe Hoffnung und damit die vielen geretteten Hunde in der Smeura.

Die Gebühr von 22,22 Euro kommt zu 100% den Hunden der Smeura zugute.

Bestellung per mail an: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de



Die Materialkiste eignet sich für die Altersklasse Kindergarten bis Sek. I und kann bei Interesse zur Verwendung in Schulen, Kindergärten oder bei der Jugendarbeit gegen eine Schutzgebühr von 49,95 Euro bestellt werden.

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de



» vagabonzi

Straßenhunde in Rumänien. Fotografien von Huib Rutten, 100 Seiten. Abbildungen in schwarz-weiß. 25 x 25 cm gebunden, 29,90 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt beim Verlag für 29,90 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden.

Bestellungen sind möglich per Mail an: strandjutter@gmx.de, per Brief an: Strand-jutter, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld oder telefonisch unter 0521-5213519.



» Romanii

104 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage, Abbildungen in schwarz-weiß, 21 x 21 cm, 24,00 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 24,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden. Pro verkauftem Buch werden 5,00 € an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: info@rutten-fotografie.nl und/oder über Amazon ISBN: 978-90-826045-0-4



» Imparati

48 Seiten, Hardcover, Fotografien von Huib Rutten, 2. überarbeitete Auflage Abbildungen in Farbe, 21 x 21 cm, 20,00 €
Bestellmöglichkeiten: Der Bildband kann direkt bei Huib Rutten für 20,00 € inklusive Versandkosten (innerhalb Deutschlands) bestellt werden. Pro verkauftem Buch werden 5,00 € an die Tierhilfe Hoffnung e.V. gespendet.

Bestellungen sind möglich per Mail an: info@rutten-fotografie.nl und/oder über Amazon ISBN: 978-90-826045-1-1



Bestellen können Sie das Softcoverbuch, 43 Seiten direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. telefonisch unter 07157-61341 oder per Mail unter kontakt@tierhilfe-hoffnung.de zu einer Schutzgebühr von 13.- € inklusive Versand innerhalb Deutschland

Der Erlös des Buches kommt zu einhundert Prozent der Tierhilfe Hoffnung e.V. zugute.

Smeura-Leine!

Die Leine ist ca. 2,00 Meter lang und handgefertigt. Sie besteht aus robustem Kletterseil und sie ist in verschiedenen Farbkombinationen erhältlich; auf spezielle Wünsche wird nach Möglichkeit eingegangen. Karabiner und Ringe sind silberfarben. Jede Leine ist mit dem Logo der Tierhilfe Hoffnung versehen.

Eine Leine kostet 29,90 € inklusive Versandkosten; ein Anteil von 7,50 € pro Leine kommt der Arbeit der Tierhilfe Hoffnung zugute.

Bestellungen sind möglich per eMail an: beate-teubert@gmx.de, telefonisch unter 0172.2940028 oder 0521.5213519 oder auf dem Postweg an: Pa-pa-pa-pier, Heeper Straße 372, 33719 Bielefeld.



Bestellungen:
m.m.frank@t-online.de
Tel.: 07192/4337
www.kids4dogs.de

Ewa und Huib Rutten

Happy End

Der Sprung ins Glück



Nun ist es beinahe ein Jahr her, dass wir mit der Idee für das Buch „Happy End – Der Sprung ins Glück“ gestartet sind. Ein Jahr, in dem wir auf unserer Reise so vielen wunderbaren Menschen und Tieren begegnet sind. Und diese waren auch der Grund dieser Reise. Wir wollten den Menschen, die sich für diese Tiere engagieren, ein Gesicht geben und ihnen, stellvertretend für viele andere Menschen, Danke sagen. Danke, dass sie diesen Tieren ein neues Zuhause schenken und sich für das Wohl der Tiere einsetzen. Dafür, dass sie so viel Zeit und Liebe geben und dabei auch den Tierschutz unterstützen – durch aktive Arbeit oder auch durch einen finanziellen Beitrag. Wir möchten anderen Menschen zeigen, auf welchen Wegen dies alles möglich ist. Dass es ganz unterschiedliche Wege gibt, selbst aktiv werden zu können. Wir wollen Mut machen, den Schritt zu gehen, wenn man bisher noch gezögert hat. Dabei kann man seinen ganz persönlichen Weg finden. Einen Weg, der individuell zu einem passt. Wir haben auf der Reise viel Neues erfahren und möchten dies gern mit Ihnen teilen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die zahlreichen Einsendungen und die Bereitschaft, bei diesem Buch dabei zu sein. Wir danken Ihnen, dass Sie ihre Geschichte mit uns geteilt haben, auch, wenn wir leider nicht alle, die sich gemeldet haben, besuchen konnten. Wir danken allen, denen wir auf unserer Reise begegnet sind und die wir kennenlernen durften. Und wir danken allen, die unserem Aufruf gefolgt sind und uns ihre Titel-Vorschläge gesendet haben. Hier haben wir im September eine Gewinnerin gefunden. Hieraus ist der aktuelle Titel des Buches entstanden. Wir danken euch und Ihnen herzlich für die zahlreichen Vorbestellungen, die bereits bei der Tierhilfe Hoffnung e.V. eingegangen sind und weiterhin täglich eingehen.

Nun ist es soweit. Das Buch – euer Buch – erscheint im Dezember 2019. Bestellt werden kann es direkt bei der Tierhilfe Hoffnung e.V., entweder per Mail: kontakt@tierhilfe-hoffnung.de oder telefonisch unter: 07157-61341

Und hier noch ein paar Informationen zum Buch:
Format: DIN A5
Seitenzahl: 160
Preis: 19,90 €

Der Verkaufserlös geht zu 100 Prozent an die Tierhilfe Hoffnung e.V. Wir freuen uns sehr, die Tierhilfe Hoffnung e.V. durch unser Buch unterstützen zu können.

Und hier kommt noch ein kleiner Blick ins Buch. Ein Auszug aus der Geschichte von Momo.



Momo, die goldene Brücken baut.

„Das Leben mit Momo steckt voller Überraschungen“, sagt Melli. „Kein Tag ist wie der andere.“ Und genau das ist es ja, was sich Melli für ihr Leben wünscht und was ihr Momo gern erfüllt.

Momo wurde mit vier Wochen auf der Straße in Rumänien von einem Mitarbeiter der Smeura gefunden. Mit drei Monaten kam sie nach Deutschland und wurde dann mit fünf Monaten von Melli und Yoshi adoptiert. Momo war ängstlich, hatte einige gesundheitliche Einschränkungen und sie hatte auch ein großes Talent – ihre eigene Sprache. Momo ist ein ganz liebenswerter und unglaublich wacher Hund. Auf meine Frage, ob Momo noch gesundheitliche Einschränkungen hat, zögert Melli erst einen Moment, bevor sie lachend antwortet: „Sie ist halt schräg.“ „Manchmal“, erzählt Melli, „hat Momo ihre fünf Minuten, wo sie einfach so da steht, in sich versunken und in ihrer eigenen Welt.“

Bevor sie dann durch Melli oder Yoshi gerufen wird und wieder im Hier und Jetzt ankommt. „Das wirkt so, als ob sie denkt, „Gott sei Dank, jetzt weiß ich wieder was ich tun soll“, lacht Melli.

„Und eine eingebaute Reset-Funktion hat Momo auch“, erzählt Melli. „Bei der Hundeschule waren wir deshalb in der „Ja, aber - Gruppe“. Eigentlich kann ich alles, aber nicht jetzt.“, lacht Melli. So funktioniert auch das Alleinbleiben von Momo. Grundsätzlich super, aber mit „Ja, Aber-Momenten“. Stück für Stück mit ganz viel Geduld und Liebe haben die drei das Alleinbleiben geübt. Und es hat prima geklappt. Bis Momo beim 101. Mal dachte, „Heute habe ich keine Lust alleine zu sein, heute ist mein großer Tag“

Wie die Geschichte weitergeht? Dies und weitere 26 Geschichten aus dem Leben der Tiere und den Menschen, die zueinandergefunden haben, lesen Sie in diesem Buch.



Reicht das Futter auch im nächsten Monat?



Liebe Freunde,

die enormen monatlichen Futterkosten, die wir für all' unsere Schützlinge aufbringen müssen, bereiten uns Monat für Monat große Ängste und Sorgen.

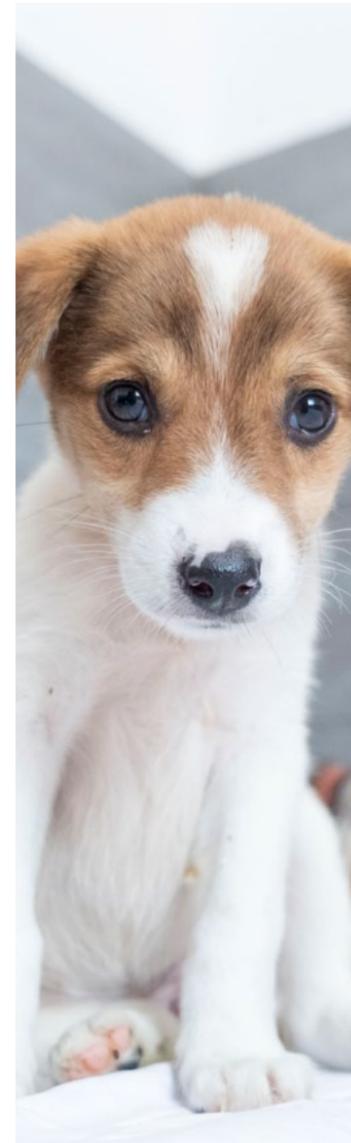
Um 2,8 Tonnen Futter für unsere 6.000 Hunde bereitzustellen, benötigen wir täglich ca. 1.400,- Euro.

Ein Kilogramm Trockenfutter kostet 0,49 Euro und wir kalkulieren mit einer durchschnittlichen täglichen Futtermenge von 500 Gramm pro Hund.

2,8 Tonnen werden benötigt!! 2800 kg multipliziert mit dem hartnäckig ausgehandelten Festpreis von 0,49 Euro pro kg müssen täglich 1.372,00 Euro aufgebracht werden, um 6.000 Hunde ausreichend füttern zu können!

Unser größter Wunsch ist es und wir bitten Sie inständig, liebe Freunde, für einen unserer 6.000 Schützlinge eine monatliche FUTTERPATENSCHAFT zu übernehmen.

Futterpatenschaften geben uns die Sicherheit, zu festgesetzten Zeiten über einen bestimmten Betrag zu verfügen und die Gewissheit, unsere Tiere auch im nächsten Monat ausreichend versorgen zu können.



“

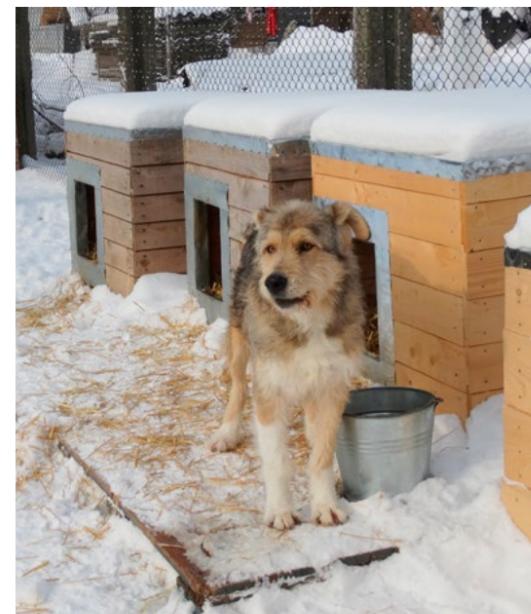
„Das Mitleid bleibt immer dasselbe Gefühl, ob man es für einen Menschen oder für eine Fliege empfindet. Der dem Mitleid zugängliche Mensch entzieht sich in beiden Fällen dem Egoismus und erweitert dadurch die moralische Befriedigung seines Lebens.“

Tolstoi

Mit einer Patenschaft von 7,50 Euro können wir 15 kg Futter kaufen und bei einem Tagesbedarf von durchschnittlich 500 Gramm wird ein Hund 30 Tage, also einen Monat lang, satt.

Bitte unterstützen Sie unsere Tiere durch eine Patenschaft, damit keines von ihnen Hunger leiden muss.

**Futterpaten
retten Leben!**



Unseren Tieren Zukunft schenken!

Es fällt schwer, sich mit der Endlichkeit des eigenen Lebens zu beschäftigen und dennoch ist es einigen von Ihnen, liebe Freunde der Tierhilfe Hoffnung, ein Bedürfnis, auch über die eigene Lebenszeit hinaus unsere Schützlinge versorgt zu wissen.

Mit einem Testament zugunsten der Tierhilfe Hoffnung – Hilfe für Tiere in Not e.V., Vereinsregister VR 381419 eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, haben Sie die Möglichkeit, uns bei unserer wichtigen Arbeit auch für die Zukunft zu unterstützen.

Erlauben Sie uns die Bitte, auch unsere vielen Tiere bei der Abfassung Ihres Testamentes zu bedenken. Denken Sie bitte daran, dieses handschriftlich zu verfassen, mit Datum und Ihrer Unterschrift zu versehen und bei dem für Sie zuständigen Nachlassgericht zu hinterlegen. Ein Fachanwalt kann Ihnen bei der Abfassung des Testamentes behilflich sein.

**UNSERE TIERE BRAUCHEN SIE JETZT UND HEUTE,
ABER AUCH MORGEN! WIR DANKEN IHNEN!**



Gedanken einer Kerze

„Jetzt habt Ihr mich entzündet und schaut in mein Licht.“

Ihr freut Euch an meiner Helligkeit, an der Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich für Euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich vielleicht irgendwo in einem alten Karton – sinnlos, nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich brenne.

Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich. Ich weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich: Entweder bleibe ich im Karton – unangerührt, vergessen, im Dunkeln – oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe, zugunsten des Lichtes und der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei. Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas hergeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen.....

Schaut, so ist es auch mit Euch Menschen!

Entweder Ihr zieht Euch zurück, bleibt für Euch – und es bleibt kalt und leer -, oder Ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von Eurer Wärme und Liebe, dann erhält Euer Leben Sinn. Aber dafür müsst Ihr etwas in Euch selbst hergeben, etwas von Eurer Freude, von Eurer Herzlichkeit, von Eurem Lachen, vielleicht auch von Eurer Traurigkeit.

Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher. Nur wer andere froh macht, wird selbst froh. Je mehr Ihr für andere brennt, umso heller wird es in Euch selbst. Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr wert als alle Dunkelheit der Welt.

Also, lasst Euch ein wenig Mut machen von mir, einer winzigen, kleinen Kerze.“

“

Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu finden, sondern diese mit neuen Augen zu sehen.

- Marcel Proust



“

Die Mitteilungsmöglichkeit des Menschen ist gewaltig, doch das meiste, was er sagt, ist hohl und falsch. Die Sprache der Tiere ist begrenzt, aber was sie damit zum Ausdruck bringen, ist wichtig und nützlich. Jede kleine Ehrlichkeit ist besser, als eine grosse Lüge.

- Leonardo Da Vinci



**Besinnlich ist die Zeit
und Zeit ist es zum Danke sagen
für all die Güte, das Vertrauen
und das gemeinsame Tragen**

Allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Tierschutzarbeit für die vielen, armen Tiere in Rumänien unterstützen, gilt unser aufrichtiger Dank.

Danke, dass Sie uns auch in diesem Jahr treu, selbstlos und beständig unterstützt haben. Nur durch Ihre Hilfe konnten wir unzähligen Tieren in verzweifelter Lage helfen, unsere wichtigen Kastrationsprojekte verstärkt durchführen und unsere Tierrettungstransporte aufrechterhalten.

An dieser Stelle danken wir auch allen Partnertierheimen, die sich für unsere Tiere einsetzen, sie herzlich willkommen heißen und ihnen zu einem neuen Leben bei liebevollen Menschen verhelfen.

Unendlich froh und dankbar, liebe Freunde, Sie alle an der Seite unserer Tiere zu wissen, wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen friedvollen Beginn des neuen Jahres.

Ein neues Jahr heißt, neue Hoffnung, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel - bleiben Sie bitte unsere Weggefährten und halten Sie unseren Schützlingen die Treue.

Stellvertretend für alle unsere Tiere sagen wir von Herzen Danke.

Ihre Tierhilfe Hoffnung e.V.

Martina Schmitz

Förderverein Tierhilfe HOFFNUNG - Hilfe für Tiere in Not e.V.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT FÜR RUMÄNIENS WEHRLOSE
UND VOM TODE BEDROHTEN TIERE.



Spendenkonto Deutschland:

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE47 6415 0020 0002 4804 60
BIC: SOLADES1TUB

Spendenkonto Schweiz:

Banca Popolare di Sondrio Basel
IBAN: CH81 0825 20171110 C000 C
BIC: POSOCH22
Postscheck-Konto: 69-10314-2

Paypal:

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

www.tierhilfe-hoffnung.com

Tierhilfe Hoffnung -Hilfe für Tiere in Not e.V.

Schwarzer-Hau-Weg 7
72135 Dettenhausen

Vorst.: Matthias Schmidt

kontakt@tierhilfe-hoffnung.de

Tel.: 07157-61341

Fax.: 07157-67102

Vereinsregister:

VR 381419 AG Stuttgart

